

BAYERISCHE PHILHARMONIE



DIE KUNST DER VERWANDLUNG

# ORFF MEETS TECHNO

---

16. ORFF-TAGE  
DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

---

Programmheft

---

Mark Mast Gesamtleitung

---

Schirmherr Markus Blume, MdL  
Staatsminister für Wissenschaft und Kunst

---

[www.bayerische-philharmonie.de](http://www.bayerische-philharmonie.de)

## Digitalisierung ist Musik in unseren Ohren.

Wir bringen Unternehmen **digital in Einklang** – mit frischen Ideen, einem **klaren Plan** und der **passenden Technik**.

Wie ein gutes Orchester sorgen wir dafür, dass alle digitalen Instrumente perfekt zusammenspielen:

- **Websites, Intranets** und **Online-Shops**, die den richtigen Ton treffen
- **PIM & DAM** – für saubere Abläufe im Hintergrund
- Durchdachtes Konzept, gutes **Design** und stimmige **Nutzerführung**
- **Digitales Marketing**, das Gehör findet



asioso GmbH / [www.asioso.com](http://www.asioso.com) / Email: [info@asioso.com](mailto:info@asioso.com) / Tel.: +49 89 9545706 10

asioso – wir machen Ihre digitale Welt harmonisch und erfolgreich.

## Digitale Lösungen mit Taktgefühl und Kreativität.



Bei avinci wird Digitalisierung zur Komposition: **KI, Beratung** und **Technik** spielen bei uns harmonisch zusammen – durchdacht, wirkungsvoll und eingängig.

Wie ein guter Song entsteht auch ein starkes Digitalprojekt im perfekten Zusammenspiel:

- **Schulungen** mit Rhythmus: KI, EU AI Act, ChatGPT & Copilot
- **Beratung & Change Management** mit klarem Taktgefühl
- KI-Sekretariat, Übersetzungen & smarte **KI-Agenten**
- **Prozesse, Leads & Daten** sauber orchestriert
- **Echtzeitinformationen** im richtigen Moment auf den Punkt



avinci / [www.avinci.ai](http://www.avinci.ai) / Email: [info@avinci.ai](mailto:info@avinci.ai) / Tel.: +49 89 9545706 10

## INHALT

GRUSSWORTE	4
GESAMTÜBERSICHT 16. ORFF-TAGE	10
TERMINE & PROGRAMME	12
CHRONOLOGIE DER ORFF-TAGE	26
ORFF UND LBT	28
ZU DEM WERK CARMINA BURANA	30
CARL ORFF BIOGRAFIE	37
TEXT CARMINA BURANA	38
LBT – TECHNO PIANO TRIO	59
VOKALSOLISTEN	60
ENSEMBLES	64
KLANGKÖRPER	66
MARK MAST	70
BAYERISCHE PHILHARMONIE <i>DER VEREIN</i>	73
VERANSTALTUNGSVORSCHAU	76
SPONSOREN, FÖRDERER & PARTNER 2025	78

---

# GRUSSWORT

Musik kennt keine Grenzen – weder geografisch noch stilistisch. Das beweisen die 16. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie einmal mehr mit ihrem ebenso mutigen wie faszinierenden Motto »Orff meets Techno«. Wenn Carl Orffs klanggewaltige »Carmina Burana« auf die pulsierenden Rhythmen des preisgekrönten Techno Piano Trios LBT treffen, entsteht ein musikalisches Spannungsfeld, das Tradition und Gegenwart, Klassik und Clubkultur zu einem einzigartigen Musikmoment vereint.

Dass diese Konzerterlebnisse nicht nur in den Kulturmetropolen, sondern an neun verschiedenen Orten in allen sieben Regierungsbezirken Bayerns stattfinden, ist ein starkes Signal: Kultur gehört in die Fläche! Die Bayerische Philharmonie bringt damit nicht nur Carl Orffs musikalisches Erbe zu den Menschen im ganzen Land – sie ermöglicht kulturelle Begegnungen, wo sie oft nicht selbstverständlich sind, und stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gerne habe ich daher erneut die Schirmherrschaft für dieses begeisternde Projekt übernommen. Ich danke allen Beteiligten – insbesondere dem künstlerischen Leiter Mark Mast – für ihr leidenschaftliches Engagement und ihre Innovationsfreude. Den Mitwirkenden wünsche ich inspirierende Erfahrungen, dem Publikum in ganz Bayern wunderbare Klangeindrücke – und der Bayerischen Philharmonie weiterhin so viel Mut zur musikalischen Entdeckung!



*MARKUS BLUME, MdL*  
**Bayerischer Staatsminister  
für Wissenschaft und Kunst**

---

# GRUSSWORT

Auch die 16. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie versprechen allen Musik- und Kulturinteressierten wieder einen herausragenden Kulturgenuss und zwar aus drei Gründen.

1. Besondere Highlights sind erneut die neun gewählten Veranstaltungsorte, vom Festspielhaus Neuschwanstein, weiter über die Hochschule für Musik in Würzburg, die Konzerthalle Bamberg, das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg, das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium in Windsbach, den Florian-Stadl in Andechs und die Isarphilharmonie in München bis nach Bad Füssing im Großen Kursaal und dem Plattlinger Bürgersaal. Wir spüren nämlich, dass Raum und Architektur wichtige äußere Faktoren sind, die Konzertbesucher gut einstimmen auf die jeweiligen Aufführung.
2. Das diesjährige Motto »Orff meets Techno« ist eben die besagte »einzigartige Fusion von Klassik und elektronischer Virtuosität« und führt die Zuhörerinnen und Zuhörer in neue kreative Kunst- und Musikwelten ein.
3. Die Bayerische Philharmonie steht mit ihren Ensembles inklusive der Chöre für besondere Klasse und Können.

So bleibt mir allen Konzertbesuchern einen großartigen Konzert- und Musikgenuss zu wünschen mit diesem experimentierfreudigen Programm unter der bewährten Gesamtleitung von Mark Mast.

Viel Vergnügen und den Mitwirkenden den verdienten großen Erfolg!



*BERND SIBLER*  
**Landrat Landkreis Deggendorf  
Staatsminister a. D.  
Ehemaliges Mitglied des Bayerischen Landtags  
Präsident des Bayerischen Musikrats**

## GRUSSWORT

Zu den 16. Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie möchte ich Sie im Namen des Landkreises Starnberg recht herzlich willkommen heißen.

Die Bayerische Philharmonie hat sich der Förderung symphonischen Musizierens verschrieben und betreibt mit großer Leidenschaft musikalische Breitenbildung und Nachwuchsförderung. Wir sind die Profiteure dieser großartigen Arbeit und können uns an den gewaltigen Klangkörpern und Konzerten erfreuen. Ich freue mich sehr, dass die Bayerische Philharmonie mit ihren Orff-Tagen auch in Andechs Halt macht und damit das Vermächtnis Carl Orffs im Landkreis Starnberg in den Fokus rückt.

In der Vielfalt seiner Bühnenwerke offenbarte sich die Schaffenskraft Orffs. Mit seiner »Carmina Burana« erlangte er Weltruhm, sie avancierte rasch zu einem der meistgespielten Werke deutscher zeitgenössischer Komponisten. Mit ihrer Kraft und Intensität verleitet sie zu den unterschiedlichsten Kompositionen.

Sind wir gespannt, wie uns Mark Mast und die Bayerische Philharmonie mit »Orff meets Techno« am Fuße des Heiligen Berges in Andechs überraschen und in den Bann ziehen werden.

Mein herzlicher Dank gilt schon jetzt allen Musikerinnen und Musikern sowie allen Beteiligten, die zum Gelingen der Orff-Tage beitragen. Allen Gästen wünsche ich inspirierende Momente.



*STEFAN FREY*  
**Landrat Landkreis Starnberg**

---

## GRUSSWORT

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

es ist mir eine große Freude, Sie im Namen des Landkreises Ostallgäu zu den 16. Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie im Festspielhaus Neuschwanstein willkommen zu heißen. Mit dieser Konzertreihe setzen wir eine wertvolle Tradition fort, die unsere Region jedes Jahr aufs Neue kulturell bereichert.

Das diesjährige Highlight – die »Carmina Burana« als Crossover-Projekt »ORFF meets TECHNO« – verspricht ein musikalisches Erlebnis der besonderen Art. Die innovative Verbindung von Orffs bewegenden Chorklängen mit modernen, dynamischen Sounds steht exemplarisch für die kulturelle Vielfalt unseres Landkreises. Solche außergewöhnlichen Projekte zeigen, wie lebendig und offen für Neues unsere Musiklandschaft ist.

Der Landkreis Ostallgäu unterstützt die Orff-Tage wie auch in den vergangenen Jahren sehr gerne wieder. Wir setzen damit ein Zeichen für die Bedeutung anspruchsvoller kultureller Veranstaltungen sowohl für unsere Bevölkerung als auch für Gäste aus nah und fern. Unsere Region bleibt so eine klingende Heimat, in der Tradition und Innovation auf inspirierende Weise zusammentreffen.

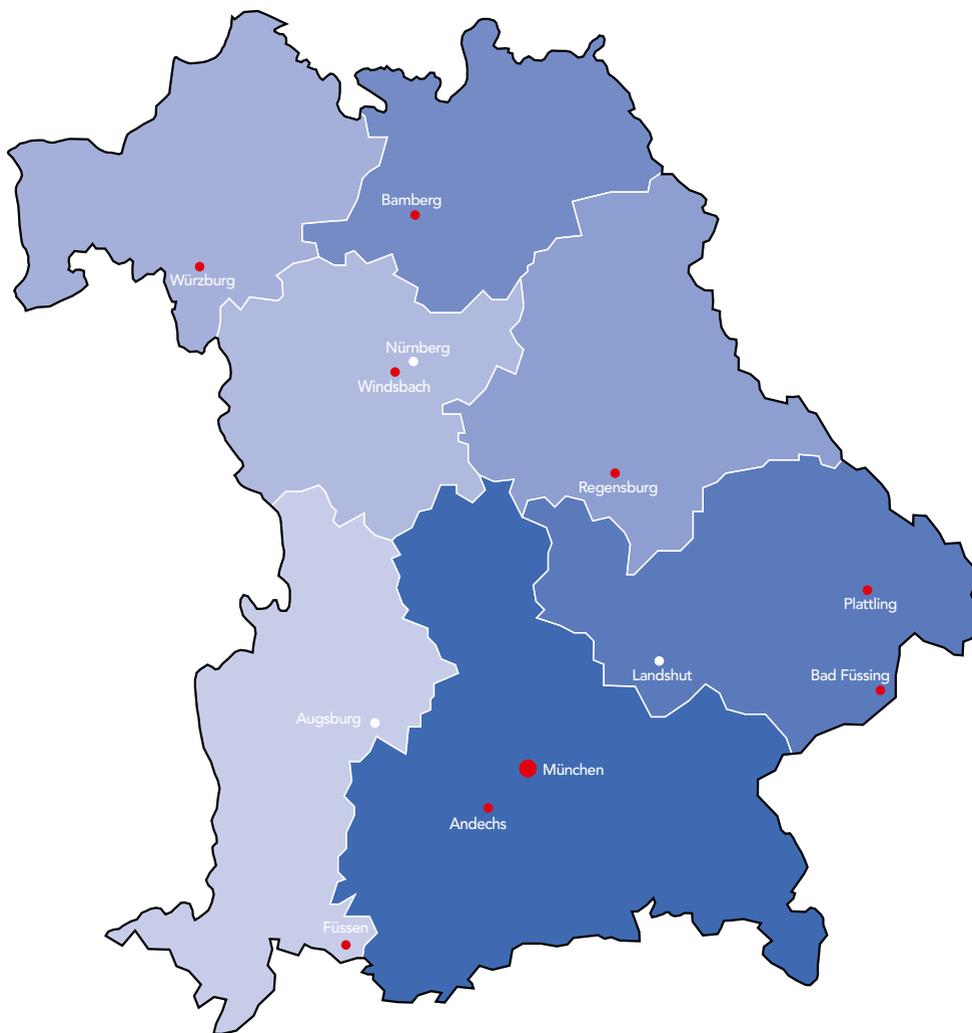
Mein Dank gilt allen Mitwirkenden, Förderern und Organisatoren, die dieses besondere Festival ermöglichen. Den Besucherinnen und Besuchern wünsche ich eindrucksvolle und unvergessliche Konzertstunden im Festspielhaus Neuschwanstein.



*MARIA RITA ZINNECKER*  
**Landrätin Landkreis Ostallgäu**

## 16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

In der Klangzeit 2025/26 finden die 16. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie zum zweiten Mal in allen sieben Regierungsbezirken Bayerns statt.



## EDITORIAL

In unserer Klangzeit 2025/26 setzen die 16. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie ihre Reise durch alle sieben Regierungsbezirke Bayerns fort – mit Konzerten und Veranstaltungen von Füssen über Bamberg bis München.

Mit dem Motto »Orff meets Techno« stellen wir uns erneut der Herausforderung, Carl Orffs Werk im Hier und Heute zu verorten und seine unbändige Kraft mit zeitgenössischen Klangwelten in Dialog zu bringen.

In einer einzigartigen Crossover-Produktion trifft die archaische Wucht von Orffs »Carmina Burana« auf die technoiden Grooves des preisgekrönten Techno Piano Trios LBT – live, analog und ohne elektronische Tricks. Gemeinsam mit herausragenden Vokalsolisten, dem Chor und Kinderchor der Bayerischen Philharmonie, dem Klavierduo sowie dem Percussion-Ensemble der Bayerischen Philharmonie entsteht ein Klangexperiment, das Klassik und Clubkultur auf Augenhöhe begegnen lässt.

Diese Weiterentwicklung der Orff-Tage ist zugleich Ausdruck unserer künstlerischen Mission: die Musiktradition Bayerns zu pflegen und zugleich neue Horizonte zu eröffnen. Das gelingt nur durch die langjährige Unterstützung unserer Mitglieder, Partner und Förderer, denen mein ganz besonderer Dank gilt.

Ich freue mich sehr, diese 16. Orff-Tage mit Ihnen, unserem Publikum, zu erleben, und lade Sie herzlich ein, mit uns in eine Klangwelt einzutreten, die Brücken baut zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Tradition und Innovation.



**MARK MAST**  
Intendant und Chefdirigent  
der Bayerischen Philharmonie

# 16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

## ORFF MEETS TECHNO

SCHIRMHERR:

MARKUS BLUME, BAYERISCHER STAATSMINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

MI 19.00 Uhr | Füssen Schwaben S. 12

1.10. Festspielhaus Neuschwanstein

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



SA 19.00 Uhr | Würzburg Unterfranken S. 16

4.10. Hochschule für Musik

Auf Initiative des Bayerischen Landtags



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



SO 17.00 Uhr | Bamberg Oberfranken S. 12

5.10. Konzerthalle

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



DI 19.00 Uhr | Regensburg Oberpfalz S. 19

7.10. Haus der Bayerischen Geschichte

Auf Initiative des Bayerischen Landtags



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



MI 9.45 & 11.30 Uhr | Windsbach\* Mittelfranken S. 20

8.10. J.-S.-Bach-Gymnasium

In Kooperation mit dem Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium in Windsbach

Auf Initiative des Bayerischen Landtags



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



\* geschlossene Veranstaltung

SA 19.00 Uhr | Andechs Oberbayern S. 12

11.10. Florian-Stadl

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



bezirk oberbayern



SO 19.00 Uhr | München Oberbayern S. 12

12.10. Isarphilharmonie

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



bezirk oberbayern



SO 15.00 Uhr | Bad Füssing Niederbayern S. 22

19.10. Großer Kursaal

Veranstalter: SeniorenWohnen Bad Füssing

Auf Initiative des Bayerischen Landtags



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



SA 19.00 Uhr | Plattling Niederbayern S. 16

25.10. Bürgersaal

Veranstalter: waldwasser

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



# ORFF *MEETS* TECHNO

16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

## CHORSYMPHONISCHES PROGRAMM

**Termine:** **Mittwoch, 1. Oktober 2025, 19.00 Uhr** | Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein  
**Sonntag, 5. Oktober 2025, 17.00 Uhr** | Bamberg, Konzerthalle  
**Samstag, 11. Oktober 2025, 19.00 Uhr** | Andechs, Florian-Stadl  
**Sonntag, 12. Oktober 2025, 19.00 Uhr** | München, Isarphilharmonie

**Künstler:** **LBT Techno Piano Trio**  
**Leo Betzl** Klavier  
**Maximilian Hirning** Bass  
**Tim Sarhan** Schlagzeug

**Anastasiya Taratorkina** Sopran (5.10. & 12.10.)

**Julia Duscher** Sopran (1.10. & 11.10.)

**Gustavo Martin Sanchez** Tenor

**Thomas Gropper** Bariton

Kinderchor der Bayerischen Philharmonie

Chor der Bayerischen Philharmonie

Klavierduo der Bayerischen Philharmonie

Percussion-Ensemble der Bayerischen Philharmonie

**Mark Mast** Dirigent und Moderation

**Programm:** **CARL ORFF (1895 – 1982)**

*CARMINA BURANA*

**Fortuna Imperatrix Mundi**

1. O Fortuna
2. Fortune plango vulnere

**Primo Vere**

3. Veris leta facies
4. Omnia Sol temperat
5. Ecce gratum

**Uf dem Anger**

6. Tanz
7. Floret silva
8. Chramer, gip die varwe mir
9. Reie
10. Were diu werlt alle min

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*WAY UP IN THE BLUE*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*HOFFNUNG*

# ORFF *MEETS* TECHNO

16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

CHORSYMPHONISCHES PROGRAMM

**CARL ORFF (1895 – 1982)**

*CARMINA BURANA*

In Taberna

11. Estuans interius
12. Olim lacus colueram
13. Ego sum abbas
14. In taberna quando sumus

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*IMMER WIEDER*

PAUSE

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*MULTILANE*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*EIN BLICK*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*WUNDEN*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*NATZ*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*WELT*

**CARL ORFF (1895 – 1982)**

*CARMINA BURANA*

Cour d'amours

15. Amor volat undique
16. Dies, nox et omnia
17. Stetit puella
18. Circa mea pectora
19. Si puer cum puellula
20. Veni, veni, venias
21. In trutina
22. Tempus est iocundum
23. Dulcissime

Blanziflor et Helena

24. Ave formosissima

Fortuna Imperatrix Mundi

25. O Fortuna

# ORFF *MEETS* TECHNO

16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

**SYMPHONISCHES PROGRAMM**

**Termine:** **Samstag, 4. Oktober 2025, 19.00 Uhr | Würzburg, Hochschule für Musik**  
**Samstag, 25. Oktober 2025, 19.00 Uhr | Plattling, Bürgersaal**

**Künstler:** **LBT**  
**Leo Betzl** *Klavier*  
**Maximilian Hirning** *Bass*  
**Tim Sarhan** *Schlagzeug*

**Klavierduo der Bayerischen Philharmonie**  
**Percussion-Ensemble der Bayerischen Philharmonie**

**Mark Mast** *Dirigent und Moderation*

**Programm:** **CARL ORFF (1895 – 1982)**  
*CARMINA BURANA*  
**Fortuna Imperatrix Mundi**  
1. O Fortuna

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**  
*WAY UP IN THE BLUE*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**  
*HOFFNUNG*

**LEO BETZL (\*1991)**  
*IMPROVISATIONEN ÜBER THEMEN VON CARL ORFF*

**CARL ORFF (1895 – 1982)**  
*CARMINA BURANA*  
**Uf dem Anger**  
9. Reie

**CARL ORFF (1895 – 1982)**  
*CARMINA BURANA*  
**Uf dem Anger**  
6. Tanz

**WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791) / FAZIL SAY (\*1970)**  
*ALLA TURCA JAZZ*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**  
*IMMER WIEDER*

**PAUSE**

# ORFF *MEETS* TECHNO

16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE  
SYMPHONISCHES PROGRAMM

**STEVE REICH (\*1936)**

*MUSIC FOR PIECES OF WOOD*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*MULTILANE*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*EIN BLICK*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*WUNDEN*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*NATZ*

**MAXIMILIAN HIRNING (\*1989)**

*WELT*

# ORFF *MEETS* TECHNO

16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE  
PODIUMSDISKUSSION

**Termin:** **Dienstag, 7. Oktober 2025, 19.00 Uhr**  
**Regensburg, Haus der Bayerischen Geschichte**

**Teilnehmer:** **Dr. Thomas Rösch** *Direktor Orff-Zentrum München*  
**Bernd Sibler** *Präsident des Bayerischen Musikrats*  
**Dr. Peter Wolf** *Stellvertretender Direktor Haus der Bayerischen Geschichte*

**Mark Mast** *Chefdirigent Bayerische Philharmonie, Moderation*

**Programm:** **Podiumsdiskussion »Orff 2.0«**

**Carl Orff's Wirken und Werk gestern, heute und morgen**

Carl Orff war weit mehr als der Komponist der »Carmina Burana«. Sein Schaffen umfasst Musiktheater, innovative Musikpädagogik und eine einzigartige künstlerische Sprache, die bis heute fasziniert.

**1. Carmina Burana – mehr als ein One-Hit-Wonder?**

Carl Orff ist einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und insbesondere bekannt für seine Kantate »Carmina Burana«, auf die sein Wirken und Werk leider viel zu oft reduziert werden. Hat der Komponist mehr zu bieten als man auf den ersten Blick sieht? Und wenn ja, was genau?

**2. Pionier der Musikpädagogik**

Wo treffen sich Anspruch und Wirklichkeit der modernen Musikvermittlung in Bezug auf Orffs Schulwerk? Wie verbreitet ist es und welche Bedingungen braucht es für heutige Musikpädagogen und Lehrkräfte sich an Orffs Musikpädagogik aktiv zu bedienen? Und inwiefern könnte sie zur Inspirationsquelle von »Community Music« werden?

**3. Orff als Dramatiker**

Mit seinem Musiktheater der »Bernauerin« schaffte er seinen internationalen Durchbruch, doch was ist von dem Erfolg geblieben? Wie steht es um die Pflege der Musiktheaterwerke von Carl Orff heute und welche Perspektiven bieten sich an?

# ORFF *MEETS* TECHNO

## 16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE SCHÜLERVORSTELLUNG

**Termin:** Mittwoch, 8. Oktober 2025, 9.45 Uhr und 11.30 Uhr  
Windsbach, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium  
*Schülervorstellungen (geschlossene Veranstaltung)*

**Künstler:** Klavierduo der Bayerischen Philharmonie:  
Yudum Çetiner, Selin Şekeranber *Klavier*

**Mark Mast** *Dirigent und Moderation*

**Programm:** **CARL ORFF (1895 – 1982)**  
*CARMINA BURANA*  
**Fortuna Imperatrix Mundi**  
1. O Fortuna

**GEORG FRIEDRICH HÄNDEL (1685 – 1759)**  
*MENUETT*

**ANTONÍN DVOŘÁK (1841 – 1904)**  
*SLAWISCHE TÄNZE OP.72, NO.2*

**DMITRI SHOSTAKOVICH (1906 – 1975)**  
*WALZER*

**CARL ORFF (1895 – 1982)**  
*CARMINA BURANA*  
**Cour d'amours**  
21. In Trutina

**JOHANNES BRAHMS (1833 – 1897)**  
*UNGARISCHER TANZ NO.5*

**ASTOR PIAZZOLLA (1921 – 1992)**  
*LIBERTANGO*  
2. Café 1930  
3. Nightclub 1960

# CARMINA BURANA

16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

FESTKONZERT »30 JAHRE SENIORENWOHNEN BAD FÜSSING«

**Termin:** Sonntag, 19. Oktober 2025, 15.00 Uhr

Bad Füssing, Großes Kurhaus

*Das Konzert findet ohne Pause statt*

**Künstler:** Julia Duscher *Sopran*

Gustavo Martín Sánchez *Tenor*

Thomas Gropper *Bariton*

Kinderchor der Bayerischen Philharmonie

Chor der Bayerischen Philharmonie

Klavierduo der Bayerischen Philharmonie:

Yudum Çetiner, Selin Şekeranber *Klavier*

Percussion-Ensemble der Bayerischen Philharmonie

Mark Mast *Dirigent, Gesamtleitung und Moderation*

**Programm:** CARL ORFF (1895 – 1982)

*CARMINA BURANA*

**Fortuna Imperatrix Mundi**

1. O Fortuna
2. Fortune plango vulnere

**Primo Vere**

3. Veris leta facies
4. Omnia Sol temperat
5. Ecce gratum

**Uf dem Anger**

6. Tanz
7. Floret silva
8. Chramer, gip die varwe mir
9. Reie
10. Were diu werlt alle min

**In Taberna**

11. Estuans interius
12. Olim lacus colueram
13. Ego sum abbas
14. In taberna quando sumus

**Cour d'amours**

15. Amor volat undique
16. Dies, nox et omnia
17. Stetit puella
18. Circa mea pectora
19. Si puer cum puellula
20. Veni, veni, venias
21. In trutina
22. Tempus est iocundum
23. Dulcissime

**Blanziflor et Helena**

24. Ave formosissima

**Fortuna Imperatrix Mundi**

25. O Fortuna

# ORFF-TAGE

## DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE CHRONOLOGIE

### 1. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2010

#### CARMINA BAVARIAE & CARMINA BURANA

(Uraufführung von und mit Konstantin Wecker)

#### TRIONFI: CARMINA BURANA – CATULLI CARMINA – TRIONFO DI AFRODITE

11. Mai 2010 – München, Prinzregententheater

12. Mai 2010 – München, Prinzregententheater

13. Mai 2010 – München, Prinzregententheater

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 2. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2011

#### TANZENDE FAUNE – CATULLI CARMINA – CARMINA BURANA

20. April 2011 – München, Prinzregententheater

21. April 2011 – München, Prinzregententheater

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 3. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2012

#### CARMINA BURANA UND BAIRISCHE LIEDER

24. März 2012 – München, Prinzregententheater

25. März 2012 – München, Prinzregententheater

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 4. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2013

#### CARMINA BURANA MEETS KLAZZ BROTHERS

23. Juni 2013 – München, Prinzregententheater

27. Juni 2013 – München, Prinzregententheater

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 5. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2014

#### CARMINA BURANA UND CARMINA BAVARIAE

7. Mai 2014 – München, Philharmonie im Gasteig

9. Mai 2014 – München, Philharmonie im Gasteig

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

# ORFF-TAGE

## DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE CHRONOLOGIE

### 6. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2015

#### CARMINA BURANA MEETS POWER! PERCUSSION UNPLUGGED

11. Juni 2015 – München, Philharmonie im Gasteig

12. Juni 2015 – München, Philharmonie im Gasteig

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 7. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2016

#### CARMINA BURANA MEETS HAINDLING

24. Juni 2016 – München, Philharmonie im Gasteig

25. Juni 2016 – Andechs, Florian-Stadl

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 8. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2017

#### CARMINA BURANA MEETS WELTMUSIK

28. Juni 2017 – München, Philharmonie im Gasteig

29. Juni 2017 – München, Philharmonie im Gasteig

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 9. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2018

#### CARMINA BURANA MEETS KLAZZ BROTHERS

19. Oktober 2018 – Bamberg, Konzerthalle

20. Oktober 2018 – München, Herkulesaal der Residenz

21. Oktober 2018 – Füssen, Ludwigs Festspielhaus

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 10. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2019

#### CARMINA BURANA MEETS BEST OF 25

3. Oktober 2019 – Bamberg, Konzerthalle

4. Oktober 2019 – München, Carl-Orff-Saal im Gasteig

5. Oktober 2019 – Füssen, Ludwigs Festspielhaus

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

# ORFF-TAGE

## DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE CHRONOLOGIE

### 11. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2020

#### ORFF MEETS BEATBOX

2. Oktober 2020 – Bamberg, Konzerthalle
3. Oktober 2020 – München, Carl-Orff-Saal im Gasteig
4. Oktober 2020 – Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 12. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2021

#### ORFF MEETS BOOGIE

26. September 2021 – Bamberg, Konzerthalle
1. Oktober 2021 – München, Carl-Orff-Saal im Gasteig
2. Oktober 2021 – München, Carl-Orff-Saal im Gasteig
4. Oktober 2021 – Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 13. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2022

#### ORFF n'GUITAR

3. Oktober 2022 – München, Isarphilharmonie
8. Oktober 2022 – Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein
9. Oktober 2022 – Bamberg, Konzerthalle

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 14. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2023

#### ORFF & STRAUB

1. Oktober 2023 – München, Isarphilharmonie
3. Oktober 2023 – Bamberg, Konzerthalle
6. Oktober 2023 – Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein
7. Oktober 2023 – Deggendorf, Stadthalle
8. Oktober 2023 – Andechs, Florian-Stadl

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

# ORFF-TAGE

## DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE CHRONOLOGIE

### 15. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2024

#### ORFF MEETS SPARK

3. Oktober 2024 – Bamberg, Konzerthalle
4. Oktober 2024 – Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein
5. Oktober 2024 – München, Isarphilharmonie
6. Oktober 2024 – Andechs, Florian-Stadl
10. Oktober 2024 – Windsbach, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
11. Oktober 2024 – Regensburg, Haus der Bayerischen Geschichte
12. Oktober 2024 – Plattling, Bürgersaal
13. Oktober 2024 – Würzburg, Hochschule für Musik
18. Oktober 2024 – Benediktbeuern, Kloster
20. Oktober 2024 – Gmund am Tegernsee, Gut Kaltenbrunn

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*

### 16. ORFF-TAGE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE 2025

#### ORFF MEETS TECHNO

1. Oktober 2025 – Füssen, Festspielhaus Neuschwanstein
4. Oktober 2025 – Würzburg, Hochschule für Musik
5. Oktober 2025 – Bamberg, Konzerthalle
7. Oktober 2025 – Regensburg, Haus der Bayerischen Geschichte
8. Oktober 2025 – Windsbach, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium
11. Oktober 2025 – Andechs, Florian-Stadl
12. Oktober 2025 – München, Isarphilharmonie
19. Oktober 2025 – Bad Füssing, Großes Kurhaus
25. Oktober 2025 – Plattling, Bürgersaal

**Mark Mast** *Dirigent und Gesamtleitung*



#### **LBT TECHNO PIANO TRIO**

**Leo Betzl** Klavier

**Maximilian Hirning** Kontrabass

**Tim Sarhan** Schlagzeug

### **»WO WUCHT UND RHYTHMUS SPÜRBAR SIND«**

#### **Wie sind LBT und die Bayerische Philharmonie zusammengekommen?**

Leo Betzl und Mark Mast haben sich schon vor mehr als zehn Jahren beim Musizieren auf einer Kreuzfahrt kennengelernt. Später dann sind wir mit LBT auf dem Schwarzwald Musikfestival aufgetreten.

#### **Was ist für Sie das Reizvolle an Orff an sich?**

Seine Liebe für Perkussion und Klangvielfalt.

#### **Haben Sie sich schon früher mit seiner Musik befasst? Wenn ja: Mit welchem Ergebnis? Wenn »noch nicht«: Was erwarten Sie sich?**

Ein wenig, jetzt natürlich intensiver. Hinter dem Welterfolg – in der heutigen Musikszene würde man wohl von einem »One Hit Wonder« sprechen – der Carmina verstecken sich spannende Kompositionen wie zum Beispiel die Antigone, die ich als Schlagzeug-Orchester bezeichnen würde.

#### **Zu seiner Zeit galt Carl Orff als »experimentell«. Würden Sie ihm auch heute noch das Attribut zugestehen?**

Das ist musikgeschichtlich äußerst schwer zu beantworten. Ich denke eher, dass Orff auch eine wichtige Säule in der Entwicklung des generischen Hans-Zimmer Filmsound war, der gefühlt in jedem zweiten Spielfilm zu hören ist. Somit hat sich das, was früher als experimentell galt, zum Mainstream entwickelt, was wiederum auch ein oft zu beobachtendes Phänomen ist.

#### **Wo sehen, spüren oder hören Sie die Brücke zu Ihrer Musik? Was davon gibt es bei den Orff-Tagen zu hören?**

Eindeutig in der Wucht und im Rhythmus. Beide Stile sind für ein Publikum direkt greifbar und spürbar. Wenn sie zum Beispiel Orff mit Stravinsky und uns mit einer abstrakteren modernen Jazzband vergleichen, sind wir beide auch auf der eher populären Seite, also keine Scheu vor zu einfachen und direkten musikalischen Mitteln und Formen. Wann immer Musik zum Tanzen verleitet, ist sie sehr nah an den Menschen, geht unter die Haut.

#### **Nehmen wir eines Ihrer Stück wie »Alles, was Odem hat« – da klingt schon der Titel nach Orff, die ausgeprägte Rhythmik ist ihm ebenfalls sehr nahe – lässt sich das als musikalische Evolution deuten?**

Den Stücktitel habe ich ehrlicherweise von Mendelssohn, eine meiner frühesten und eine sehr prägende Orchestererfahrung. Dazu kommt der Groove und die Klangästhetik von Radiohead. Und harmonisch befindet sich das ganze Stück in Messiaen-Modus 3. Man kann definitiv von Evolution sprechen, aber eher im Kontext der Vielschichtigkeit und Gleichzeitigkeit unserer modernen Welt.

#### **Eine Ihrer Spezialitäten ist Techno. Was hätten Sie dabei dem Komponisten Orff zu sagen? Und was dem Publikum der Orff-Tage?**

Ich glaube, wenn er die Möglichkeit hätte, sich auszuprobieren, würde sehr schnell etwas Gutes entstehen. Es ist ein faszinierendes Gedankenexperiment, sich vorzustellen, was passieren würde, wenn man Orff oder andere bekannte Komponierende mit heutiger Musiktechnologie in Berührung bringen würde.

#### **Schlussfrage an den Kontrabassisten: Bei welchem der beiden Musikstile ist der Kolophonium-Verbrauch höher?**

Haha. Orff!

# CARMINA BURANA

**CARL ORFF (1895 – 1982)**

*CARMINA BURANA (1934 – 1935)*

*(FASSUNG FÜR KLAVIERE UND PERCUSSION-ENSEMBLE VON WILHELM KILLMAYER)*

## »Das Älteste, was man überhaupt sagen kann«

Gelegentlich entstehen Werke, deren Erscheinen unmittelbaren, sofortigen Einfluss auf den Gang der Musikgeschichte ausübt. Andere brauchen länger, um sich auswirken zu können. Beides sind eigentlich nie die Beiträge, die den »Fortschritt« nach bis dahin bestehendem Fortschritt repräsentieren – ein Faktum, das auch heutigen Förderern und Anhängern der »Avantgarde« zu denken geben sollte. Ein Werk, das alle vorhandenen Vorstellungen, was substanzvoll, unvoreingenommen fasslich und zugleich völlig neu sei, komplett über den Haufen warf, waren Carl Orffs »Carmina Burana«, 1934 in einer kreativen Initialzündung entworfen, 1935 in Partitur vollendet, und am 8. Juni 1937 an den Städtischen Bühnen Frankfurt am Main in szenischer Fassung unter der musikalischen Leitung von Bertil Wetzelsberger uraufgeführt. Dieses Werk geriet zu einer Sensation, wie sie Hitler-Deutschland in Bezug auf neue Musik sonst nicht erlebte, und polarisierte die Fachleute immens. Die einen erfreuten sich am elementaren Schwung und der originalen Natürlichkeit, die anderen lehnten die Primitivität und vermeintliche Epigonalität (aufgrund des Vorwurfs, Orff habe eine billige Kopie von seinerzeit in Deutschland unbekannt Klängen und Gesten Igor Strawinskys erstellt) entschieden vom hohen Ross der komplexen Moderne herabblickend ab. Und tatsächlich: Mit der zweiten Wiener Schule, mit Bartók, Strawinsky, Hindemith, Milhaud oder Casella in satztechnischen Wettstreit zu treten, konnte Orffs Anliegen nicht sein. Er wollte ganz zurück zu den Urgründen der rituellen Musikkulturen, er wollte die – geschliffene! – Primitivität, er wollte eine Musik schreiben, die die Menschen elementar packt und mitreißt. Was ihm in unnachahmlicher Weise gelungen ist, voller Lebenskraft und mit einer Einfachheit, zu der andere nicht gefunden, die sie nicht einmal gesucht haben. Bis zu den »Carmina Burana« war Orff ein Suchender gewesen, der sich zwischen Impressionismus und volkstümlichen Versuchen geübt hatte. Die polyphone Verästelung und wuchernde Großform des großen Neuerers von der Herrschaft des Takts entfesselter Metrik, sich verströmender Linienvielfalt, seines Lehrers Heinrich Kaminski blieb ihm fremd, und mit der kontrapunktischen Meisterschaft

anderer Kaminski-Schüler wie Heinz Schubert oder Reinhard Schwarz-Schilling konnte und wollte Orff es nicht aufnehmen. Doch da stand nun plötzlich ein Meister seines Fachs, selbstbewusst, strahlend, und durchaus hochpräzise nuancierend in der Disziplin einer neuen Simplizität, und sagte nach der Generalprobe zur Uraufführung zu seinem Verleger: »Alles, was ich bisher geschrieben und Sie leider gedruckt haben, können Sie nun einstampfen. Mit Carmina Burana beginnen meine gesammelten Werke.«

Die treibende Kraft der bald einsetzenden weltweiten Popularisierung der »Carmina Burana« und zugleich der bedeutendste Musiker, der sich des Werkes immer wieder annahm und für EMI die bis heute fesselndste Aufnahme machte, war der große Dirigent Leopold Stokowski, der 1954 in einem Brief an Verleger Willy Strecker bekundete: »It was one of the greatest experiences of my life to conduct this music, which I believe to be of great importance in the history of music.«

Carl Orff hat sich 1979 zur Entstehungsgeschichte der »Carmina Burana«, die den Grundstein seines archaisch berührenden Lebenswerks legen sollten, geäußert: »Fortuna hatte es gut mit mir gemeint, als sie mir einen Würzburger Antiquariatskatalog in die Hände spielte, in dem ich einen Titel fand, der mich mit magischer Gewalt anzog:

*Carmina Burana*

*Lateinische und deutsche Lieder und Gedichte einer*

*Handschrift des XIII. Jahrhunderts aus Benediktbeuern*

*Herausgegeben von J. A. Schmeller*

Diese Handschrift hatte sich im Kloster Benediktbeuern befunden, ehe sie im Zuge der Säkularisation der bayerischen Klöster nach München in die Königliche Hof- und Zentralbibliothek kam. Ihren Namen Carmina Burana – Lieder aus Benediktbeuern – erhielt sie von ihrem Herausgeber, dem hochverdienten Bibliothekar Johann Andreas Schmeller, der sie im Jahre 1847 erstmals veröffentlichte. An dem für mich denkwürdigen Gründonnerstag 1934 erhielt ich das Buch. Beim Aufschlagen fand ich gleich auf der ersten Seite die längst berühmt gewordene Abbildung der »Fortuna mit dem Rad«.

Darunter die Zeilen:

*O Fortuna  
velut luna  
statu variabilis ...*

Bild und Worte überfielen mich. Obwohl ich mich fürs Erste nur in großen Zügen mit dem Inhalt der Gedichtsammlung vertraut machen konnte, stand sofort ein neues Werk, ein Bühnenwerk mit Sing- und Tanzchören, nur den Bildern und Texten folgend, in Gedanken vor mir. Noch am selben Tag hatte ich eine Particell-Skizze vom ersten Chor *O Fortuna* entworfen. Nach einer schlaflosen Nacht, in der ich mich in der umfangreichen Gedichtsammlung fast verloren hätte, war auch ein zweiter Chor *Fortuna plango vulnera* entstanden, und am Ostermorgen war ein dritter, *Ecce gratum*, zu Papier gebracht. Es war nicht leicht, sich in dem Codex mit über 250 Liedern und Gedichten zurechtzufinden. Die meisten waren in spätlateinischer Sprache verfasst; es gab aber auch eine größere Zahl in Mittelhochdeutsch, dazu Mischformen von lateinischen Texten mit altfranzösischen Einsprengseln oder Refrains.

Eine große Zahl kürzerer lateinischer Texte war leicht zu lesen, wogegen andere mit dreißig und mehr Strophen nicht so einfach zu überschauen und zu entziffern waren. Michel Hofmann, der geschichts- und sprachkundige Archivrat, der später auch für das Textbuch der *Carmina Burana* eine Einführung schrieb, war mir dabei behilflich. Es begann ein Suchen und Sichten, ein Finden und Verwerfen, bis sich einzelne Teile aus der Fülle immer mehr abzeichneten. Bei wiederholtem Lesen lösten sich aus den vielstrophigen Gedichten auch einzelne Strophen, die dann in neue Zusammenhänge gerieten. So war der textliche Aufbau der »szenischen Kantate« bald festgelegt [...]

Ich wusste wohl, dass verschiedene der Gedichte in der Originalhandschrift neumiert waren, so auch das auf der ersten Seite unter dem Titelbild stehende *fas et nefas ambulans*. Aber ich konnte und wollte keine Studien über die mögliche Erschließung dieser alten Notenschrift betreiben und ließ sie völlig unberücksichtigt. Was mich bewegte, war ausschließlich der mitreißende Rhythmus wie die Bildhaftigkeit dieser Dichtungen und nicht zuletzt die vokalreiche Musikalität und einzigartige Knappheit der lateinischen Sprache. Zusammen mit dem Text wuchs die Musik schnell heran. In wenigen Wochen war das ganze Werk »vorspielbar«, so dass ich schon Anfang Juni eine Reise zu meinem Verlag

---

nach Mainz unternehmen konnte. Als Unterlage für mein Vorspiel hatte ich lediglich einen maschinengeschriebenen Text. Die Musik war in mir so fertig und lebendig, dass ich keiner Notenstütze bedurfte. Auf die Frage nach der Partitur musste ich zugeben, dass es eine solche noch nicht gäbe und außer einigen gedächtnisstützenden Particells keine Aufzeichnungen bestünden. Spätestens bis Weihnachten wollte ich die gedruckte Partitur einsenden. Jedenfalls waren meine Freunde Ludwig und Willy Strecker und die anderen Mitarbeiter des Schott-Verlags von dem neuen Werk überzeugt und stellten in Bezug auf den zu erwartenden Erfolg kühne Prognosen. Nur der lateinische Text machte einigen von ihnen noch Sorgen; auch bedauerte man, dass das Werk nicht abendfüllend war. War die Musik der *Carmina Burana* auch schnell entstanden, so kam ich doch, durch immer wieder dazwischen anfallende Verpflichtungen gehindert, mit der Ausarbeitung der Partitur nur langsam voran. Erst im Frühjahr 1935 konnte ich Teile davon fertigstellen und im August 1936 den Schlussstrich unter die Reinschrift ziehen.«

Außerdem bemerkte Orff konkret zur Musik:

»Die Musik der *Carmina Burana* beginnt mit einer Initiale, die in ihrem Lapidarstil längst ein »geflügeltes Wort« geworden ist. Sie ist zugleich ein verschlüsseltes Zitat, das auf die ersten zwei Takte meiner Fassung von Monteverdis Klage der Ariadne zurückgeht. Die Wurzeln und Quellen der Musik zu den *Carmina Burana* reichen weit zurück, bis zu den Anfängen des Schulwerks und der damit verbundenen Entwicklung eines elementaren Musikstils. Die vielen Aufzeichnungen, die sich damals aus meiner Arbeit mit dem Schulwerk ergaben, bezeichnete ich wiederholt als meinen Steinbruch, dem ich jahrelang für meine späteren Werke Bausteine entnehmen konnte, so auch für die *Carmina Burana*. In den Partituren der Werfel-Kantaten (1930), die aus den zu Anfang der zwanziger Jahre entstandenen Klavierliedern hervorgingen, zeigten sich die ersten klaren Konturen eines auf Bordun und Ostinato aufbauenden Stils, der in den *Carmina Burana* endgültig zum Durchbruch kam. Ein besonderes Stilmerkmal der *Carmina Burana*-Musik ist eine statische Architektonik. In ihrem strophischen Aufbau kennt sie keine Entwicklung. Eine einmal gefundene musikalische Formulierung – die Instrumentation war von Anfang an immer mit eingeschlossen – bleibt in allen ihren Wiederholungen gleich. Auf der Knappheit der Aussage beruht ihre Wiederholbarkeit und Wirkung.«

Im Gespräch mit dem heute im Zenit seiner Schaffenskraft stehenden Peter Michael Hamel, einem seiner treuesten Wegbegleiter in späteren Jahren, sagte Orff allgemein über seine Musik: »Das, was ich immer sage, glaube ich, ist das Älteste, was man überhaupt sagen

kann.« Der Hörer ist also weniger eingeladen, einer Komposition im Sinne unserer abendländischen Musikgeschichte der letzten Jahrhunderte zu lauschen, sondern teilzunehmen an einem Fest der Sinne, das auf klaren geistigen Aussagen beruht, in welchem unverstellte menschliche Gefühle zu allgemeingültigem musikalischen Ausdruck kommen sollen, sei es die Schicksalhaftigkeit des rahmenbildenden »O Fortuna«, sei es schiere Lebensfreude, sei es skurriler Humor wie im Gesang für den gebratenen Schwan, sei es die Verbindung von beinahe mittelalterlicher Paraphonie und bayerischem Zwiefachen. Alles wirkt ganz direkt und verständlich, die kurzen, affirmativ einprägsamen melodischen Motive, die in ihrer Reduktion der Mittel ungemein effektiven, auch in den Dissonanzen nicht verschreckenden, unsentimental holzschnittartigen Harmonieschritte, die markigen metrischen Wechsel und animierend synkopierten Rhythmen, die trennscharfe, zugleich weitgehend unraffinierte und resonanzreiche Instrumentation, die weiträumigen, klar gegeneinander abstechenden dynamischen Extreme, die Blockhaftigkeit der Wiederholungen und Kontraste. Und das große Orchester bereichert zwar die Palette immens, doch ist es als wesentliches Element nicht vonnöten, und auch die reduzierte, häufig zu hörende Instrumentation nur mit Schlagzeugern und Klavieren funktioniert perfekt. Auch die oft aufgestellte Behauptung, von Spezialisten wie Werner Thomas redundant vorgebracht, die »Carmina Burana« bräuchten zu ihrer vollendeten Entfaltung die szenische Realisierung, ist schon lange, spätestens seit den triumphalen Erfolgen Leopold Stokowskis, entkräftet worden. Die »Carmina Burana« sind zugleich der erste Teil der großen abendfüllenden Trilogie der »Trionfi«, die außerdem die Folgewerke »Catulli Carmina« und »Trionfo di Afrodite« umspannt – doch sind die »Carmina Burana« nicht nur das bei weitem meistaufgeführte und populärste Werk Orffs geblieben, Gesamtauführungen der »Trionfi« sind rar und allen wahren Orff-Enthusiasten gerne eine Pilgerreise um die halbe Welt wert.

Die »Carmina Burana«, symmetrisch umrahmt vom »O Fortuna«-Chor und jeweils innenliegend einem weiteren Chorsatz (Nr. 2 »Fortune plango vulnera« und Nr. 24 »Ave formosissima«), gliedern sich in vier Großabschnitte: »Primo vere« (Sätze 3–5) und »Uf dem Anger« (Sätze 6–10), »In Taberna« (Sätze 11–14) »Cour d'amours« (Sätze 15–23), und »Blanzeflor et Helena« (Satz 24).

Wie ein monumentales Eingangs- und Ausgangschor steht »O Fortuna« vor uns, mächtig im Aufriss, und von jener elastisch-muskulären, hinreißender Rhythmik getragen, die dem Werk als Ganzem Millionen Fans in aller Welt beschert hat. Mit »Fortune plango vulnera« schließt sich ein zum Ende obsessiv aufgipfelnder kurzer Chorsatz an, der zweimal wiederholt wird.

Rückgriff auf gregorianische Monodie kennzeichnet die ersten zwei Sätze von »Primo vere«, woraus das beschließende »Ecce gratum« mit seinem glockenhaften Hauptmotiv und den markant treibenden Gegensätzen zu einem weiteren Welthit geworden ist. Der einleitende Tanz von »Uf dem Anger« führt uns auf erfrischendste Weise in die bayerische Volksmusik mit ihren Taktwechsel-Elementen von Zwei vs. Drei (charakteristisch für den »Zwiefachen«) ein, und der Chorsatz »Floret silva« führt diese Charakteristik mit schmeichelndem Charme und blitzendem Schmiss weiter aus. Auf die helle Heiterkeit mit Schellen in »Chrumer, gip die varwe mir« folgt die gemütlich anheimelnde Wärme der instrumentalen »Reie«, die das Vorspiel zu einem dreiteiligen, animierenden Chorsatz in bewegtem Dreiertakt bilden (in der Mitte das wiegende »Chum, chum geselle min«). »Primo vere« schließt zum Mitsingen und Mithüpfen einladend mit »Were diu werlt alle min«.

»In Taberna« schlägt dann einen fast parodiert opernhafte Ton an mit dem Tenorsolo »Estuans interius«, worauf die bizarre Posse »Olim lacus, colueram« folgt, eine humoristische »Klage« auf den gebratenen Schwan ... In den vier Tavernensätzen sind übrigens nur Männerstimmen in Aktion. Melodramatisches Melisma wird in »Ego sum abbas« von drastischen Zwischenrufen konterkariert, und das vorwärtstreibende »In taberna quando sumus« beschließt mit obsessiven Synkopen den dritten Teil.

»Cour d'amours« wird vom fast impressionistischen »Amor volat undique« in hellen Farben (endlich Frauen und Kinder!) eröffnet, gefolgt von den Bariton-Fiorituren des »Dies, nox et omnia« und den von statischen Rhythmen durchbrochenen Linien des Soprans in »Stetit pulla«. Dreimal mündet danach die Entwicklung des bewegteren »Circa mea pectora« in unaufhaltsam beschleunigende Steigerung. Ohne Pause schließen sich mit »Si puer cum puellula« der unruhige Wechselgesang der unbegleiteten Männerstimmen, der drängende Wechsel des Doppelchorsatzes »Veni, veni, venias«, einer ruhigen Insel gleich das Sopran-Arioso »In trutina«, das humoristisch durchbrochene »Tempus est iocundum« und die ornamentische Koloratursopran-Schlusskurve des »Dulcissime« an. Dieses wird von dem großen Chor in »Blanziflor er Helena. Ave formosissima« beantwortet, der in die Wiederkehr des Beginns, des »Fortuna Imperatrix Mundi. O Fortuna«, überführt. Der Zyklus hat sich geschlossen, das Spektrum des Glücksrads ist ausgeschritten.



Carl Orff, 1938

---

## CARL ORFF

1895 – 1982

Am 10. Juli 1895 wurde Carl Orff als Erstes von zwei Kindern einer Offiziers- und Gelehrtenfamilie in München geboren. Die Großväter Carl von Orff und Karl Köstler machten sich als Wissenschaftler und Historiker einen Namen. Sein Vater Heinrich war Offizier, seine Mutter Paula Konzertpianistin.

Schon im frühen Kindesalter begleitete Carl Orff die Musik im Elternhaus, wobei er im Alter von fünf Jahren ersten Klavierunterricht erhielt, zwei Jahre später folgte der Violoncello-Unterricht. Im Alter von neun Jahren begann er kleine Musikstücke für sein Puppentheater zu schreiben. Sein herausragendes Interesse für die Musik führte soweit, dass er die Schule abbrach, um sich einem Studium an der Hochschule für Musik und Theater München voll und ganz zu widmen. 1916 wurde er als Kapellmeister an die Münchner Kammerspiele vermittelt, jedoch 1917 an die Ostfront gerufen.

Carl Orff ist unter anderem auch Mitbegründer der »Günther-Schule«, die eine neue Verbindung von Musik und Bewegung anstrebt und leitete dort die Abteilung für tänzerische Musikerziehung. Ebenso übernahm er 1961 die Leitung des neugegründeten »Orff-Institutes« an der Akademie »Mozarteum« in Salzburg. Elf Jahre darauf komponierte er »Gruß der Jugend« zur Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in München.

1937 wurde sein bekanntestes Werk, »Carmina Burana«, in Frankfurt am Main uraufgeführt, dessen vorwiegend lateinische Texte aus einer Sammlung mittelalterlicher Dichtungen entstammen und im Kloster Benediktbeuern gefunden wurden. Zusammen mit »Catulli Carmina« und »Trionfo di Afrodite« ist Carmina Burana unter dem Titel »Trionfi« zusammengefasst.

Am 29. März 1982 starb Carl Orff im Alter von 86 Jahren.

*Carl Orff*

# CARMINA BURANA

## FORTUNA IMPERATRIX MUNDI

1 O Fortuna!

O Fortuna,  
velut luna  
statu variabilis,  
semper crescis  
aut decrescis,  
vita detestabilis  
nunc obdurat  
et tunc curat  
ludo mentis aciem,  
egestatem,  
potestatem  
dissolvit ut glaciem.

Sors immanis  
et inanis,  
rota tu volubilis,  
status malus,  
vana salus  
semper dissolubilis,  
obumbrata  
et velata  
michi quoque niteris;  
nunc per ludum  
dorsum nudum  
fero tui sceleris.

Sors salutis  
et virtutis

## FORTUNA, HERRSCHERIN DER WELT

1 O Fortuna!

O Fortuna!  
Wie der Mond  
So veränderlich,  
Wächst du immer  
Oder schwindest! –  
Schmählich Leben!  
Erst mißhandelt,  
Dann verwöhnt es  
Spielerisch den wachen Sinn.  
Dürftigkeit,  
Großmächtigkeit,  
Sie zergehn vor ihm wie Eis.

Schicksal,  
Ungeschlacht und eitel!  
Rad, du rollendes!  
Schlimm dein Wesen,  
Dein Glück nichtig,  
Immer im Zergehn!  
Überschattet  
Und verschleiert  
Kommst du nun auch über mich.  
Um des Spieles  
Deiner Bosheit  
Trag ich jetzt den Buckel bloß.

Los des Heiles  
Und der Tugend

michi nunc contraria,  
est affectus  
et defectus  
semper in angaria.  
Hac in hora  
sine mora  
corde pulsum tangite;  
quod per sortem  
sternit fortem,  
mecum omnes plangite!

2 Fortune plango vulnera ...

Fortune plango vulnera  
stillantibus ocellis,  
quod sua michi munera  
subtrahit rebellis.  
verum est, quod legitur,  
fronte capillata,  
sed plerumque sequitur  
occasio calvata.

In Fortune solio  
sederam elatus,  
prosperitatis vario  
flore coronatus;  
quicquid enim florui  
felix et beatus,  
nunc a summo corru  
gloria privatus.

Fortune rota volvitur:  
descendo minoratus;  
alter in altum tollitur;

Sind jetzt gegen mich.  
Willenskraft  
Und Schwachheit liegen  
Immer in der Fron.  
Drum zur Stunde  
Ohne Säumen  
Rührt die Saiten! –  
Wie den Wackeren  
Das Schicksal  
Hinstreckt: alle klagt mit mir!

2 Die Wunden, die Fortuna schlug ...

Die Wunden, die Fortuna schlug,  
Beklage ich mit nassen Augen,  
Weil sie ihre Gaben mir  
Entzieht, die Widerspenstige.  
Zwar, wie zu lesen steht, es prangt  
Ihr an der Stirn die Locke,  
doch kommt dann die Gelegenheit  
Zeigt meist sie ihren Kahlkopf.

Auf Fortunas Herrscherstuhl  
Saß ich, hoch erhoben  
Mit dem bunten Blumenkranz  
Des Erfolgs gekrönt.  
Doch, wie ich auch in Blüte stand,  
Glücklich und gesegnet:  
Jetzt stürzte ich vom Gipfel ab,  
Beraubt der Herrlichkeit.

Fortunas Rad, es dreht sich um:  
Ich sinke, werde weniger,  
Den anderen trägt es hinauf:

nimis exaltatus  
rex sedet in vertice –  
caveat ruinam!  
nam sub axe legimus  
Hecubam reginam.

**I**  
**PRIMO VERE**

3 Veris leta facies ...

Veris leta facies  
mundo propinatur,  
hiemalis acies  
victa iam fugatur,  
in vestitu vario  
Flora principatur,  
nemorum dulcisono  
que cantu celebratur.

Flore fusus gremio  
Phebus novo more  
risum dat, hoc vario  
iam stipatar flore  
Zephyrus nectareo  
spirans in odore.  
Certatim pro bravo  
curramus in amore.

Cytharizat cantico  
dulcis philomena,  
flore rident vario  
prata iam serena,

Gar zu hoch erhoben  
Sitzt der König auf dem Grat:  
Er hüte sich vor dem Falle!  
Denn unter dem Rade lesen wir:  
Königin Hecuba.

**I**  
**IM FRÜHLING**

3 Frühlings heiteres Gesicht ...

Frühlings heiteres Gesicht  
Schenkt der Welt sich wieder.  
Winters Strenge muß, besiegt,  
Nun vom Felde weichen.  
Flora tritt im bunten Kleid  
Ihre Herrschaft an,  
Mit süßtöndendem Gesang  
Feiern sie die Wälder.

In Floras Schoße hingestreckt,  
Lacht Phoebus nun aufs neue.  
Von diesem mannigfachen Blühn  
Umringt, atmet Zephyrus  
In nektarreinem Dufte.  
Laßt uns um die Wette laufen  
Nach dem Preis der Liebe!

Mit ihrem Liede präludiert  
Die süße Philomele.  
Voll bunter Blumen lachen nun  
Heiter schon die Wiesen.

salit cetus avium  
silve per amena,  
chorus promit virginum  
iam gaudia millena.

4 Omnia sol temperat

Omnia sol temperat  
purus et subtilis,  
nova mundo reserat  
facies Aprilis,  
ad amorem properat  
animus herilis  
et iocundis imperat  
deus puerilis.  
Rerum tanta novitas  
in solemnibus vere  
et veris auctoritas  
iubet nos gaudere;  
vias prebet solitas,  
et in tuo vere  
fides est et probitas  
tuum retinere.

Ama me fideliter,  
fidem meam nota  
de corde totaliter  
et ex mente tota.  
sum presentialiter  
absens in remota.  
quisquid amat taliter,  
volvitur in rota.

Vogelschwärme ziehen durch  
Des Waldes Lieblichkeiten.  
Reigentanz der Mädchen bringt  
Freuden tausendfältig.

4 Alles macht die Sonne mild ...

Alles macht die Sonne mild,  
Sie, die reine, zarte.  
Neues schließt das Angesicht  
Des April der Welt auf.  
Wiederum zu Amor hin  
Drängt die Brust des Mannes.  
Über alles Liebliche  
Herrscht der Gott, der Knabe.  
Solche All-Erneuerung  
In dem feierlichen Frühling  
Und des Frühlings Machtgebot  
Will, daß wir uns freuen.  
Altvertraute Wege weist er:  
Auch in deinem Frühling  
Fordert Treu und rechter Sinn:  
Halt ihn fest, der dein ist!

Liebe mich mit treuem Sinn!  
Sieh auf meine Treue,  
Die von ganzem Herzen kommt  
Und von ganzem Sinne.  
Gegenwärtig bin ich dir  
Auch in weiter Ferne.  
Wer auf solche Weise liebt,  
Ist aufs Rad geflochten.

5 Ecce gratum ...

Ecce gratum  
et optatum  
ver reducit gaudia,  
purpuratum  
floret pratium,  
sol serenat omnia,  
iamiam cedant tristia!  
Estas redit,  
nunc recedit  
hyemis sevitia.

Iam liquescit  
et decrescit  
grando, nix et cetera,  
bruma fugit,  
et iam sugit,  
ver estatis ubera:  
illi mens est misera,  
qui nec vivit,  
nec lascivit  
sub estatis dextera.

Gloriantur  
et letantur  
in melle dulcedinis  
qui conantur,  
ut utantur  
premio Cupidinis;  
simus jussu Cypridis  
gloriantes  
et letantes  
pares esse Paradis.

5 Sieh! Der holde ...

Sieh! Der holde  
Und ersehnte  
Frühling bringt zurück die Freuden!  
Purpurrot  
Blüht die Wiese,  
Alles macht die Sonne heiter:  
Weiche nun die Traurigkeit!  
Sommer kehrt  
Zurück, des Winters  
Strenge muß nun fliehen.

Nun schmilzt hin  
Und schwindet Hagel,  
Schnee und alles andere.  
Der Winter flieht,  
Und schon saugt  
Der Frühling an des Sommers Brüsten.  
Das muß ein Armseliger sein,  
Der nicht lebt  
Und nicht liebt  
Unter des Sommers Herrschaft.

Es prangen  
Und schwelgen  
In Honigsüße,  
Die's wagen  
Und greifen  
Nach Cupidos Lohn.  
Auf Cypris' Geheiß  
Wollen prangend  
Und schwelgend  
Dem Paris wir es gleichtun!

**AUF DEM ANGER ...**

6 Tanz

7 Floret silva nobilis ...

Floret silva nobilis  
floribus et foliis.  
Ubi est antiquus  
meus amicus?  
Hinc equitavit,  
eia, quis me amabit?

Floret silva undique,  
nah mime gesellen ist mir we.  
Gruonet der walt allenthalben,  
wa ist min geselle also lange?  
Der ist geritten hinnen,  
owi, wer sol mich minnen?

8 Chramer, gip die varwe mir ...

Chramer, gip die varwe mir,  
diu min wengel roete,  
da mit ich die jungen man  
an ir dank der minnenliebe noete.  
Seht mich an, jungen man!  
Lat mich iu gevallen!

Minnet, tugentliche man,  
minnecliche frouwen!  
minne tuot iu hoch genuot  
unde lat iuch in hohen eren schouwen.  
Seht mich an,

**AUF DEM ANGER ...**

6 Tanz

7 Es grünt der Wald ...

Es grünt der Wald, der edle,  
Mit Blüten und mit Blättern.  
Wo ist mein Vertrauter,  
mein Geselle? –  
Er ist hinweggeritten!  
Eia! wer wird mich lieben?

Es grünt der Wald allenthalben.  
Nach meinem Gesellen ist mir weh.  
Es grünt der Wald allenthalben.  
Wo bleibt mein Geselle so lange? –  
Er ist hinweggeritten!  
O weh! wer wird mich lieben!

8 Kramer! Gib die Farbe mir ...

Kramer! Gib die Farbe mir,  
Meine Wangen rot zu malen,  
Daß ich so die jungen Männer,  
Ob sie wollen oder nicht, zur Liebe zwingen.  
Seht mich an, Junge Männer!  
Laßt mich euch gefallen!

Liebet, rechte Männer,  
Liebenswerte Frauen!  
Liebe macht euch hochgemut  
Und läßt euch in hohen Ehren prangen.  
Seht mich an,

jugen man!  
Lat mich iu gefallen!  
Wol dir werlt, das du bist  
also freudenriche!  
Ich will dir sin undertan  
durch din liebe immer sicherliche.  
Seht mich an,  
jugen man!  
Lat mich iu gefallen!

9 Reie

Swaz hie gat umbe ...

Swaz hie gat umbe,  
daz sint alles megede,  
die wellent an man  
allen disen sumer gan.

Chume, chume geselle min!

Chume, chume, geselle min,  
ih enbite harte din,  
ih enbite harte din,  
chum, chum geselle min.

Suzer rosenvarwer munt.  
Chum unde mache mich gesunt,  
chum unde mache mich gesunt,  
suzer rosenvarwer munt.

Junge Männer!  
Laßt mich euch gefallen!  
Heil dir, Welt, daß du bist  
An Freuden also reich!  
Ich will dir sein undertan  
Deiner Güte wegen immer sicherlich!  
Seht mich an,  
Junge Männer!  
Laßt mich euch gefallen!

9 Reigen

Was hier im Reigen geht ...

Was hier im Reigen geht,  
Sind alles Mägdlein,  
Die wollen ohne Mann  
Diesen ganzen Sommer gehn.

Komme, komme, Geselle mein!

Komme, komme, Geselle mein!  
Ich erwarte dich so sehr.  
Ich erwarte dich so sehr.  
Komm, komm, Geselle mein!

Süßer, rosenfarbener Mund,  
Komm und mache mich gesund!  
Komm und mache mich gesund!  
Süßer rosenfarbener Mund!

Swaz hie gat umbe ...

Swaz hie gat umbe,  
daz sint alles megede,  
die wellent an man  
allen disen sumer gan.

10 Were diu werlt alle min ...

Were diu werlt alle min  
von deme mere unze an den Rin,  
des wolt ih mih darben,  
daz diu chüenigin von Engellant  
lege an minen armen.

## II IN TABERNA

11 Estuans interius ...

Estuans interius  
ira vehementi  
in amaritudine  
loquor mee menti:  
factus de materia,  
cinis elementi,  
similis sum folio,  
de quo ludunt venti.

Cum sit enim proprium  
viro sapienti  
supra petram ponere  
sedem fundamenti,

Was hier im Reigen geht ...

Was hier im Reigen geht,  
Sind alles Mägdlein,  
Die wollen ohne Mann  
Diesen ganzen Sommer gehen.

10 Wäre auch die Welt ganz mein ...

Wäre auch die Welt ganz mein  
Von dem Meer bis an den Rhein,  
Gern liebe ich sie fahren,  
Wenn die Königin von Engelland  
Läge in meinen Armen.

## II IN DER SCHENKE

11 Glühend in mir ...

Glühend in mir  
Vor heftigem Ingrim  
Sprech ich voll Bitterkeit  
Zu meinem Herzen:  
Geschaffen aus Staub,  
Asche der Erde,  
Bin ich dem Blatt gleich,  
Mit dem die Winde spielen.

Wenn es die Art ist  
Des weisen Mannes,  
Auf Fels zu gründen  
Sein Fundament:

stultus ego comparor  
fluvio labenti,  
sub eodem tramite  
nunquam permanenti.

Feror ego veluti  
sine nauta navis,  
ut per vias aeris  
vaga fertur avis;  
non me tenent vincula,  
non me tenet clavis,  
quero mihi similes  
et adiungor pravis.

Mihi cordis gravitas  
res videtur gravis;  
iocus est amabilis  
dulciorque favis;  
quicquid Venus imperat,  
labor est suavis,  
que nunquam in cordibus  
habitat ignavis.

Via lata gradior  
more iuventutis,  
inplicor et vitiis  
immemor virtutis,  
voluptatis avidus  
agis quam salutis,  
mortuus in anima  
curam gero cutis.

Gleiche ich Tor  
Dem Fluß, der dahinströmt,  
Niemals im selben  
Lauf sich hält.

Ich treibe dahin  
Wie ein Boot ohne Mann,  
Wie auf luftigen Wegen  
Der Vogel schweift.  
Mich binden nicht Fesseln,  
Mich hält kein Schloß,  
Ich such meinesgleichen,  
Schlag mich zu den Lumpen.

Ein schwerer Ernst  
Dünkt mich zu schwer,  
Scherz ist lieblich  
Und süßer als Waben.  
Was Venus gebietet,  
Ist wonnige Müh,  
Niemals wohnt sie  
In feigen Seelen.

Die breite Straße fahr ich  
Nach der Art der Jugend,  
Geselle mich zum Laster,  
Frage nichts nach Tugend.  
Nach Sinnenlust dürstend  
Mehr als nach dem Heil,  
Will ich, an der Seele tot,  
Gütlich tun dem Leib!

12 Olim lacus colueram

Cignus ustus cantat:

Olim lacus colueram,  
olim pulcher extiteram,  
dum cignus ego fueram.  
Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!

Girat, regirat garcifer;  
me rogus urit fortiter:  
propinat me nunc dapifer.  
Miser, miser!  
Modo niger  
et ustus fortiter!

Nunc in scutella iaceo,  
et volitare nequeo,  
dentes freudentes video:  
Miser, miser!  
Modo niger  
et ustus fortiter!

13 Ego sum abbas ...

Ego sum abbas Cucaniensis  
et consilium meum est cum bibulis,  
et in secta Decii voluntas mea est,  
et qui mane me quesierit in taberna,  
post vesperam nudus egredietur,  
et sic denudatus veste clamabit:

12 Einst schwamm ich auf den Seen umher

Der gebratene Schwan singt:

Einst schwamm ich auf den Seen umher,  
Einst lebte ich und war schön,  
Als ich ein Schwan noch war.  
Armer, armer!  
Nun so schwarz  
Und so arg verbrannt!

Es dreht und wendet mich der Koch.  
Das Feuer brennt mich sehr.  
Nun setzt mich vor der Speisemeister.  
Armer, armer!  
Nun so schwarz  
Und so arg verbrannt!

Jetzt liege ich auf der Schüssel  
Und kann nicht mehr fliegen,  
Sehe bleckende Zähne um mich her!  
Armer, armer!  
Nun so schwarz  
Und so arg verbrannt!

13 Ich bin der Abt ...

Ich bin der Abt von Cucanien,  
Und – meinen Konvent halte ich mit den Saufbrüdern,  
Und – meine Wohlgenieghheit gehört dem  
Orden der Würfelspieler,  
Und – macht einer mir morgens seine Aufwartung in der Schenke,  
Geht er nach der Vesper fort und ist ausgezogen,  
Und – also ausgezogen, wird er ein Geschrei erheben:

Wafna, wafna!  
quid fecisti sors turpissima?  
Nostre vite gaudia  
abstulisti omnia!

14 In taberna quando sumus ...

In taberna quando sumus,  
non curamus quid sit humus,  
sed ad ludum properamus,  
cui semper insudamus.  
Quid agatur in taberna  
ubi nummus est pincerna,  
hoc est opus ut queratur,  
si quid loquar, audiatur.

Quidam ludunt, quidam bibunt,  
quidam indiscrete vivunt.  
Sed in ludo qui morantur,  
ex his quidam denudantur,  
quidam ibi vestiuntur,  
quidam saccis induuntur.  
Ibi nullus timet mortem,  
sed pro Baccho mittunt sortem:

Primo pro nummata vini,  
ex hac bibunt libertini;  
semel bibunt pro captivis,  
post hec bibunt ter pro captivis,  
quater pro Christianis cunctis,  
quinquies pro fidelibus defunctis,  
sexies pro sororibus vanis,  
septies pro militibus silvanis.

Wafna! Wafna!  
Was hast du getan, Pech, schändlichstes?  
Unseres Lebens Freuden hast du  
Fortgenommen alle!

14 Wenn wir sitzen in der Schenke ...

Wenn wir sitzen in der Schenke,  
Fragen wir nichts nach dem Grabe,  
Sondern machen uns ans Spiel,  
Über dem wir immer schwitzen.  
Was sich in der Schenke tut,  
Wenn der Batzen Wein herbeischafft,  
Das verlohnt sich, zu vernehmen:  
Hörte, was ich sage!

Manche spielen, manche trinken,  
Manche leben liederlich,  
Aber die beim Spiel verweilen:  
Da wird mancher ausgezogen,  
Mancher kommt zu einem Rocke,  
Manche wickeln sich in Säcke,  
Keiner fürchtet dort den Tod,  
Nein, um Bacchus würfelt man.

Erstens: wer die Zeche zahlt:  
Davon trinkt das lockre Volk,  
Einmal auf die Eingelochten,  
Dreimal dann auf die, die leben,  
Viermal auf die Christenheit,  
Fünfmal, die im Herrn verstarben,  
Sechsmal auf die leichten Schwestern,  
Siebenmal auf die Heckenreiterei.

Octies pro fratribus perversis,  
nonies pro monachis dispersis,  
decies pro navigantibus,  
undecies pro discordantibus,  
duodecies pro penitentibus  
tredecies pro iter agentibus.  
Tam pro papa quam pro rege  
bibunt omnes sine lege.

Bibit hera, bibit herus,  
bibit miles, bibit clerus,  
bibit ille, bibit illa,  
bibit servus, cum ancilla,  
bibit velox, bibit piger,  
bibit albus, bibit niger,  
bibit constans, bibit vagus,  
bibit rudus, bibit magnus.

Bibit pauper et egrotus,  
bibit exul et ignotus,  
bibit puer, bibit canus,  
bibit presul et decanus,  
bibit soror, bibit frater,  
bibit anus, bibit mater,  
bibit ista, bibit ille,  
bibunt centum, bibunt mille.

Parum sexcente nummate  
durant, cum immoderate  
bibunt omnes sine meta.  
Quamvis bibant mente leta,  
sic nos rodunt omnes gente

Achtmal die verirrtten Brüder,  
Neunmal die versprengten Mönche,  
Zehnmal, die die See befahren,  
Elfmal, die in Zwietracht liegen,  
Zwölfmal, die in Buße leben,  
Dreizehnmal, die unterwegs sind;  
Auf den Papst wie auf den König  
Trinken alle schrankenlos:

Trinkt die Herrin, trinkt der Herr,  
Trinkt der Ritter, trinkt der Pfaffe,  
Trinket dieser, trinket jene,  
Trinkt der Knecht und trinkt die Magd,  
Trinkt der Schnelle, trinkt der Faule,  
Trinkt der Blonde, trinkt der Schwarze,  
Trinkt, wer seßhaft, trinkt, wer fahrend,  
Trinkt der Tölpel, trinkt der Weise;

Trinkt der Arme und der Kranke,  
Der Verbannte, Unbekannte,  
Trinkt das Kind und trinkt der Kahle,  
Trinken Bischof und Dekan;  
Trinkt die Schwester, trinkt der Bruder,  
Trinkt die Ahne, trinkt die Mutter,  
Trinket dieser, trinket jener,  
Trinken hundert, trinken tausend.

Sechshundert Zechinen reichen  
Lange nicht, wenn maßlos alle  
Trinken ohne Rand und Band. –  
Trinken sie auch frohgemut,  
Schmähen uns doch alle Völker,

set sic erimus egentes.  
Qui nos rodunt confundantur  
et cum iustis non scribantur.

**III**  
**COUR D'AMOUR**

15 Amor volat undique ...

Amor volat undique,  
captus est libidine.  
Iuvenes, iuencule  
coniunguntur merito.  
Siqua sine socio,  
caret omni gaudio,  
tenet noctis infima  
sub intimo  
cordis in custodia:  
fit res amarissima.

16 Dies, nox et omnia ...

Dies, nox et omnia  
mihi sunt contraria,  
virginum colloquia  
me fay planszer,  
oy suvenz suspirer,  
plu me fay temer.

O sodales, ludite,  
vos qui scitis dicite,  
mihi mesto parcite,

Und wir werden arm davon.  
Mögen, die uns schmäh'n, verkommen,  
Nicht im Buche der Gerechten  
Aufgeschrieben sein!

**III**  
**LIEBESHOF**

15 Amor fliegt überall ...

Amor fliegt allüberall,  
Ist ergriffen von Verlangen.  
Jünglinge und Jüngferlein  
Finden sich, und das ist recht!  
Wenn eine keinen Liebsten hat,  
So ist sie aller Freuden leer,  
Muß verschließen tiefste Nacht  
Drinnen in ihres Herzens Haft.  
Das ist ein bitter Ding.

16 Tag, Nacht und alles ...

Tag, Nacht und alles  
Ist mir zuwider.  
Plaudern der Mädchen  
Macht mich weinen  
Und vielmals seufzen  
Und fürchten noch mehr.

Freunde! ihr scherzt!  
Ihr sprecht, wie ihr's wißt!  
Schont mich Betrübten!

grand ey dolor,  
attamen consulite  
per voster honur.

Tua pulchra facies,  
me fay planszer milies,  
pectus habet glacies.  
a reminder,  
statim vivus fierem  
per un baser.

17 Stetit puella ...

Stetit puella  
rufa tunica;  
si quis eam tetigit,  
tunica crepuit.  
Eia. Stetit puella  
tamquam rosula;  
facie splenduit  
et os eius fioruit.  
Eia!

18 Circa mea pectoral ...

Circa mea pectora  
multa sunt suspiria  
de tua pulchritudine,  
que me ledunt misere.  
Manda liet, manda liet  
min geselle  
chumet niet.

Groß ist der Schmerz.  
Ratet mir doch,  
Bei eurer Ehr'!

Dein schönes Antlitz  
Macht mich weinen viel tausend Mal.  
Dein Herz ist von Eis.  
Mach's wieder gut!  
Ich würde lebendig sogleich  
Durch einen Kuß.

17 Stand ein Mägdlein ...

Stand da ein Mägdlein  
Im roten Hemd.  
Wenn man dran rührte,  
Knisterte das Hemd.  
Eia! Stand da ein Mägdlein  
Gleich einem Röslein.  
Es strahlte ihr Antlitz  
Und blühte ihr Mund.  
Eia!

18 In meinem Herzen ...

In meinem Herzen  
Sind viele Seufzer,  
Weil du so schön bist:  
Davon bin ich ganz wund.  
Manda liet, Manda liet,  
Mein Geselle  
Kommet nicht.

Tui lucent oculi  
sicut solis radii,  
sicut splendor fulguris  
lucem donat tenebris.  
Manda liet, manda liet,  
min geselle  
chumet niet.  
Vellet deus, vallent dii,  
quod mente proposui.  
ut eius virginea  
reserassem vincula.  
Manda liet, manda liet,  
min gesellechumet niet.

19 Si puer cum puellula ...

Si puer cum puellula  
moraretur in cellula,  
felix coniunctio.  
Amore suscescente,  
pariter e medio  
propulso procul tedio,  
fit ludus ineffabilis  
membris, lacertis, labiis.

20 Veni, veni, venias!

Veni, veni, venias,  
ne me mori facias,  
hyrca, hyrce, nazaza,  
trillirivos ...

Pulchra tibi facies  
oculorum acies,

Deine Augen leuchten  
Wie Sonnenstrahlen,  
Wie der Glanz des Blitzes  
Die Nacht erhellte.  
Manda liet, Manda liet,  
Mein Geselle  
Kommet nicht.  
Gebe Gott, geben's die Götter,  
Was ich mir hab vorgesetzt:  
Daß ich ihrer Jungfernschaft  
Fesseln noch entriegle.  
Manda liet, Manda liet,  
Mein GeselleKommet nicht.

19 Wenn Knabe und Mägdelein ...

Wenn Knabe und Mägdlein  
einVerweilen im Kämmerlein:  
Seliges Beisammensein!  
Wächst die Liebe sacht heran  
Und ist zwischen beiden alle Scham  
Gleicherweise abgetan,  
Beginnt ein unaussprechlich Spiel  
Mit Gliedern, Armen, Lippen.

20 Komm, komm, komme!

Komm, komm, komme!  
Laß mich nicht sterben!  
Hyrca, hyrce, nazaza,  
Trillirivos!

Schön ist dein Angesicht,  
Deiner Augen Schimmer,

capillorum series,  
o quam clara species!

Rosa rubicundior,  
lilio candidior,  
omnibus formosior,  
semper in te glorior!  
21 In trutina ...

In trutina mentis dubia  
fluctuant contraria  
lascivus amor et pudicitia.  
Sed eligo quod video,  
collum iugo prebeo;  
ad iugum tamen suave transeo.

22 Tempus est iocundum ...

Tempus est iocundum,  
o virgines,  
modo congaudete  
vos iuvenes.

Oh – oh,  
totus floreo,  
iam amore virginali  
totus ardeo,  
novus, novus amor  
est, quo pereor.

Mea me confortat  
promissio,  
mea me deportat  
negatio.

Deiner Haare Flechten!  
O wie herrlich die Gestalt!

Röter als Rosen,  
Weißer als Lilien!  
Du Allerschönste,  
Stets bist du mein Ruhm!  
21 Auf des Herzens ...

Auf des Herzens unentschiedener  
Waage schwanken widerstreitend  
Scham und liebendes Verlangen.  
Doch ich wähle, was ich sehe,  
Biete meinen Hals dem Joch,  
Trete unters Joch, das doch so süße.

22 Lieblich ist die Zeit ...

Lieblich ist die Zeit,  
O Mädchen!  
Freut euch jetzt mit uns,  
Ihr Burschen!

Oh! Oh!  
Wie ich blühe,  
Schon von einer neuen Liebe  
Ganz erglühe!  
Junge, junge Liebe ist es,  
Daran ich vergeh!

Mutig macht mich  
Mein Versprechen.  
Nieder drückt mich  
Mein Verweigern.

Oh – oh,  
totus floreo,  
iam amore virginali  
totus ardeo,  
novus, novus amor  
est, quo pereo.  
Tempore brumali  
vir patiens,  
animo vernali  
lasciviens.

Oh – oh,  
totus floreo,  
iam amore virginali  
totus ardeo,  
novus, novus amor  
est, quo pereo.

Mea mecum ludit  
virginitas,  
mea me detrudit  
simplicitas.

Oh – oh,  
totus floreo,  
iam amore virginali  
totus ardeo,  
novus, novus amor  
est, quo pereo.

Veni, domicella,  
cum gaudio,  
veni, veni, pulchra,  
iam pereo.

Oh! Oh!  
Wie ich blühe,  
Schon von einer neuen Liebe  
Ganz erglühe!  
Junge, junge Liebe ist es,  
Daran ich vergeh!  
Zur Winterszeit  
Ist träg der Mann.  
Im Hauch des Frühlings  
Munter.

Oh! Oh!  
Wie ich blühe,  
Schon von einer neuen Liebe  
Ganz erglühe!  
Junge, junge Liebe ist es,  
Daran ich vergeh!

Es lockt und zieht mich hin:  
Ich bin ein Mädchen.  
Es schreckt und ängstigt mich:  
Bin, ach, so blöde!

Oh! Oh!  
Wie ich blühe,  
Schon von einer neuen Liebe  
Ganz erglühe!  
Junge, junge Liebe ist es,  
Daran ich vergeh!

Komm, Geliebte!  
Bring Freude!  
Komm, komm, du Schöne!  
Schon muß ich vergehn!

Oh – oh,  
totus floreo,  
iam amore virginali  
totus ardeo,  
novus, novus amor  
est, quo pereo.  
23 Dulcissime!

Dulcissime,  
totam tibi subdo me!

#### **BIANZIFLOR ET HELENA**

24 Ave formosissima ...

Ave formosissima,  
gemma pretiosa,  
ave decus virginum,  
virgo gloriosa,  
ave mundi luminar  
ave mundi rosa,  
Blanziflor et Helena,  
Venus generosa!

#### **FORTUNA IMPERATRIX MUNDI**

25 O Fortuna!

O Fortuna,  
velut luna  
statu variabilis,  
semper crescis

Oh! Oh!  
Wie ich blühe,  
Schon von einer neuen Liebe  
Ganz erglühe!  
Junge, junge Liebe ist es,  
Daran ich vergeh!  
23 Du Süßester!

Du Süßester!  
Ganz Dir ergeb ich mich!

#### **BIANZIFLOR UND HELENA**

24 Heil dir, schönste ...

Heil dir, schönste,  
Köstliche Perle!  
Heil dir, Zierde der Frauen!  
Jungfrau, hochgelobt!  
Heil dir, Leuchte der Welt!  
Heil dir, Rose der Welt!  
Blanziflor und Helena!  
Noble Venus!

#### **FORTUNA, HERRSCHERIN DER WELT**

25 O Fortuna!

O Fortuna!  
Wie der Mond  
So veränderlich,  
Wächst du immer

aut decrescis;  
vita detestabilis  
nunc obdurat  
et tunc curat  
ludo mentis aciem,  
egestatem,  
potestatem  
dissolvit ut glaciem.

Sors immanis  
et inanis,  
rota tu volubilis,  
status malus,  
vana salus  
semper dissolubilis,  
obumbrata  
et velata  
michi quoque niteris;  
nunc per ludum  
dorsum nudum  
fero tui sceleris.

Sors salutis  
et virtutis  
michi nunc contraria,  
est affectus  
et defectus  
semper in angaria.  
Hac in hora  
sine mora  
corde pulsum tangite;  
quod per sortem  
sternit fortem,  
mecum omnes plangite!

Oder schwindest! –  
Schmähliches Leben!  
Erst mißhandelt,  
Dann verwöhnt es  
Spielerisch den wachen Sinn.  
Dürftigkeit,  
Großmächtigkeit,  
Sie zergehn vor ihm wie Eis.

Schicksal,  
Ungeschlacht und eitel!  
Rad, du rollendes!  
Schlimm dein Wesen,  
Dein Glück nichtig,  
Immer im Zergehn!  
Überschattet  
Und verschleiert  
Kommst du nun auch über mich.  
Um des Spieles  
Deiner Bosheit  
Trag ich jetzt den Buckel bloß.

Los des Heiles  
Und der Tugend  
Sind jetzt gegen mich.  
Willenskraft  
Und Schwachheit liegen  
Immer in der Fron.  
Drum zur Stunde  
Ohne Säumen  
Rührt die Saiten! –  
wie den Wackeren  
Das Schicksal  
Hinstreckt: alle klagt mit mir!



**zeitklänge**

Inspiration  
in Vollendung.

Events &  
Concerts  
Mark Mast  
Speeches  
Media

# MAXIMUM INSPIRATION.

Zeitklänge schafft musikalische Werte für Menschen und Unternehmen. Zeitklänge gibt neue Impulse und stimuliert innovatives Denken. Zeitklänge kennt keine Grenzen. Denn Zeitklänge liefert Inspiration in Vollendung.

Durch maßgeschneiderte Konzert-Erlebnisse und individuelle musikalische Events, durch die exklusive Repräsentation des renommierten Dirigenten und Intendanten Mark Mast, mit rhetorischen Inspirationen durch Vorträge und Keynote Speeches für Ihre Kunden und Mitarbeiter sowie durch die professionelle Live-Dokumentation Ihres persönlichen Musik-Erlebnisses auf CD. Musikalische Werte von garantierter Einmaligkeit.

Das Wertvollste, was Musik schaffen kann: Inspiration in Vollendung.

Zeitklänge Gesellschaft für musikalischen Mehrwert mbH | Phone +49 89 120 220 320 | buero@zeitklaenge.de | www.zeitklaenge.de



# ORFF

MEETS

# TECHNO

## 16. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie

MI	1. Oktober	2025	Füssen
SA	4. Oktober	2025	Würzburg
SO	5. Oktober	2025	Bamberg
DI	7. Oktober	2025	Regensburg
MI	8. Oktober	2025	Windsbach
SA	11. Oktober	2025	Andechs
SO	12. Oktober	2025	München
SO	19. Oktober	2025	Bad Füssing
SA	25. Oktober	2025	Plattling

Mark Mast *Gesamtleitung*

TICKETS & INFOS:



[www.bayerische-philharmonie.de](http://www.bayerische-philharmonie.de)



### LBT TECHNO PIANO TRIO

LBT steht für lebendigen Techno – rein akustisch erzeugt mit Klavier, Kontrabass und Schlagzeug, ganz ohne Computer oder Synthesizer. Das Münchner Trio bewegt sich souverän zwischen lyrischer Zurückhaltung und minimalistischen Strukturen, zwischen deepem Flow und industrieller Energie. Dabei bleibt stets die pulsierende Kickdrum das treibende Herz ihres Sounds, der sowohl zum Träumen als auch zum ekstatischen Tanzen einlädt. Geprägt vom Modern Jazz und einer tiefen Leidenschaft für Improvisation, schöpfen die drei Musiker alle Möglichkeiten ihrer Instrumente aus: vom fein phrasierten Klavierspiel bis hin zu expressiven Bass- und Schlagzeugklängen.

Seit seiner Gründung 2013 an der Hochschule für Musik und Theater München hat sich das Ensemble – bestehend aus Leo Betzl (Klavier), Maximilian Hirning (Kontrabass) und Tim Sarhan (Schlagzeug) – eine beeindruckende künstlerische Laufbahn erspielt. LBT wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem BMW Welt Jazz Award, dem Neuen Deutschen Jazzpreis sowie dem Nachwuchs-Jazzpreis der Jazzwoche Burghausen. Mit ihren Alben »Levitation«, »Way up in the Blue«, »Stereo« und »Make Kin« sowie der jüngsten EP »House« (alle bei ENJA Records) haben sie ihre unverwechselbare Klangsprache stetig weiterentwickelt. Ihre Auftritte führten LBT bereits auf renommierte Festivals und Bühnen wie das Fusion Festival, das Südtirol Jazzfestival, das Amman Jazzfestival, Ronnie Scott's in London, das Edinburgh Jazzfestival, Porgy & Bess in Wien oder das Smida Jazzfestival in Rumänien. Presse und Publikum feiern sie gleichermaßen für ihre Fähigkeit, mitreißende Spannung zwischen Jazz und Techno zu erzeugen und beide Welten auf faszinierende Weise miteinander zu verbinden.



*JULIA DUSCHER*

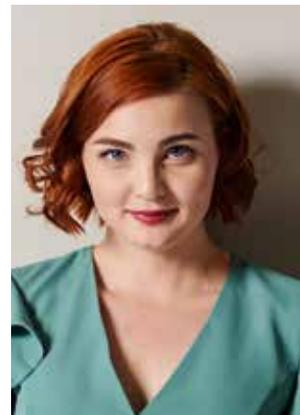
**Sopran**

Die in München geborene Sopranistin Julia Duscher ist eine gefragte Solistin im barocken und klassischen Fach. Dabei kann sie Auftritte in der Isarphilharmonie und im Herkulesaal München, sowie im Konzerthaus Bamberg und im Auditorium Nacional de Musica in Madrid für sich verbuchen und war mit den Münchner Philharmonikern, dem Dresdner Barockorchester und L'arpa festante zu hören.

Julia Duscher gestaltete Liederabende im Pierre Boulez Saal Berlin, sowie bei renommierten Liedfestivals u. a. auf Schloss Elmau, bei MelosLogos in Weimar und beim Heidelberger Frühling u. a. im Lied Duo mit Gerold Huber. Außerdem gestaltete sie im Münchner Gärtnerplatztheater einen Benefiz Liederabend an der Seite von Christian Gerhaher.

2021/22 war Julia Duscher Stipendiatin der Liedakademie Heidelberg unter der Leitung von Thomas Hampson, außerdem arbeitete sie mit Graham Johnson und Hartmut Höll zusammen. Die junge Sängerin debütierte in der Saison 2022/23 im Teatro Comunale Modena und im Teatro Municipale Reggio-Emilia und war als Sopranistin des DAVOS Festivals 2023 mit verschiedenen Barockprogrammen und mit Britten's »Les Illuminations« zu Gast. Bei den Salzburger Festspielen war sie 2021 an einer Neuproduktion des »Jedermann« beteiligt und gastierte noch während ihres Studiums am Staatstheater am Gärtnerplatz München. Beim Kulturkreis Gasteig gewann sie den Zweiten Preis in der Kategorie Gesang und für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks erkannte man ihr im Bundeswettbewerb Berlin einen Sonderpreis zu. 2022 war sie Finalistin des Wettbewerbes »Neue Stimmen« der Bertelsmann Stiftung.

Julia studierte Konzertgesang an der Hochschule für Musik und Theater München.



*ANASTASIYA TARATORKINA*

**Sopran**

Die deutsch-russische Sopranistin Anastasiya Taratorkina gewann den 1. Preis und den Publikumspreis beim 70. Internationalen ARD Musikwettbewerb in München. Ab der Spielzeit 2022/23 ist Anastasiya Ensemblemitglied im Hessischen Staatstheater Wiesbaden, wo sie in der Titelrolle der Uraufführung »Oryx and Crake« von S. N. Eichberg sowie in weiteren bedeutenden Rollen wie Gilda in »Rigoletto«, Susanna in »Le nozze di Figaro« und Pamina in »Die Zauberflöte« debütierte.

Gastengagements führten sie an renommierte Opernhäuser wie die Oper Frankfurt, das Opernhaus Zürich, das Theater Bonn und die Semperoper Dresden. Besonders hervorzuheben ist ihr umjubeltes Hausdebüt als Euridice in Monteverdis »L'Orfeo« mit Rolando Villazón und der Lautten Compagnie Berlin. Neben der Oper ist Anastasiya leidenschaftlich der Kammermusik verbunden und gab eine Tournee mit ARD-Preisträgern durch Süddeutschland. Weitere Auftritte führten sie zum Mozartfest Würzburg, zum Schwarzwald Musikfestival und ins Studio 2 des Bayerischen Rundfunks.

Anastasiya arbeitete mit namhaften Dirigenten und Regisseur:innen wie Alan Gilbert, Matthias Foremny, Radoslaw Szulc und Heiko Mathias Förster zusammen und trat mit Orchestern wie dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem NDR Elbphilharmonie Orchester auf. Ihre Konzerte fanden in renommierten Sälen wie der Tonhalle Zürich und der Elbphilharmonie Hamburg statt. Zukünftige Verpflichtungen umfassen Debüts als Adele in »Die Fledermaus«, Cene in »Phèdre« am Badischen Staatstheater Karlsruhe und Valencienne in »Die lustige Witwe« im Opernhaus Zürich sowie als Sopran in »Carmina Burana« beim Schwarzwald Musikfestival 2025. Anastasiya studierte bei Prof. Olga Egudina am Glinka Konservatorium in Nowosibirsk und bei Prof. Hendrikje Wangemann an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden.



*GUSTAVO MARTÍN SÁNCHEZ*

**Tenor**

Der in Regensburg geborene spanische Tenor Gustavo Martín Sánchez begann seine musikalische Laufbahn bei den Regensburger Domspatzen. Er studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München bei Prof. Rita Hirner-Lill, Liedklasse bei Prof. Dr. Siegfried Mauser sowie Oratorienklasse bei Prof. Hanns-Martin Schneidt.

Sein Opernrepertoire beläuft sich von Barock bis in die Moderne, wobei er Rossini und Donizetti als »Tenore di grazia« bevorzugt und auch Zuhause ist. Er konzertierte mit Orchestern wie L'Orfeo Barockorchester, Münchner Symphoniker, Bochumer Symphoniker, Dortmunder Philharmoniker, Essener Philharmoniker, Philharmonie Südwestfalen oder Junge Münchner Philharmonie. Gustavo Martín Sánchez hatte Auftritte bei »Tage Alter Musik« in Regensburg mit den Domspatzen, in Rom und Castel Gandolfo bei Papst Benedict XVI. und wird zu Festivals eingeladen wie »Festival Mallorca« oder »Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie«. Seit 2010 tritt Gustavo Martín Sánchez regelmäßig mit der Bayerischen Philharmonie auf.

Er hat in bedeutenden Konzertsälen gesungen wie Münchner Philharmonie Gasteig, Herkulesaal, Festspielhaus Neuschwanstein, Audimax Bochum, Konzerthaus Bamberg, Philharmonie Berlin, Auditorio Nacional Madrid und weiteren. Uraufführungen gehören zum Repertoire wie die Oper »W-the truth beyond« und die »St. Francis Symphony«. Sendungen beim ORF, 3Sat und im BR, CD Einspielungen von neapolitanischen Canzonen, spanischen Liedern und Operetten und Live-Aufzeichnungen zeigen sein vielfältiges Repertoire. Gefördert wurde er während seines Studiums durch die Yehudi-Menuhin-Stiftung »Live Music Now«. Außerdem nahm er an Rossini-Meisterkursen bei Raúl Giménez und Alberto Zedda teil. Zudem hat er im Crossover-Bereich mit verschiedenen Künstlern gesungen wie zum Beispiel mit Konstantin Wecker, Martin Schmitt, Angela Wiedl, Severin Trogbacher und weiteren.



*THOMAS GROPPER*

**Bariton**

Thomas Gropper studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München Opern- und Konzertgesang sowie Gesangspädagogik. Sein sängerischer Schwerpunkt liegt auf dem oratorischen Gebiet, wo er von Monteverdi und Schütz über Bach, Händel, Haydn, Mendelssohn, Brahms bis Elgar, Orff und Britten alle wichtigen Bass- und Bariton-Partien gestaltet hat, wobei auch zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen entstanden.

Auch auf dem Gebiet der Oper ist Thomas Gropper tätig, so war er u.a. als Figaro, Don Giovanni und Papageno zu hören und gestaltete am Stadttheater Ingolstadt und auf einer CD-Produktion den Don Febeo aus Simon Mayrs »Che Originali«. 2007 sang er mit großem Erfolg die Titelpartie in Monteverdis »Orfeo« bei den Opernfestspielen in der Stiftsruine Bad Hersfeld. Orffs »Carmina Burana« bilden einen Höhepunkt, Thomas Gropper sang sie zuletzt etwa in der Liederhalle Stuttgart, dem KKL Luzern und der Tonhalle Zürich.

Einen wesentlichen Teil von Groppers Arbeit machen Pädagogik und Chorarbeit aus. Er war Stimmbildner des Münchner Bachchors und des Münchner Motettenchors, lehrte 10 Jahre an einer renommierten Münchner Schauspielschule und unterrichtet seit 1997 an der Münchner Musikhochschule. 2001 wurde er dort zum Professor für Gesang, Sprecherziehung und Gesangsdidaktik berufen. Daneben erweiterte Thomas Gropper seine künstlerische Palette immer stärker um Chorarbeit und Dirigieren: Seit 2005 ist er Chorleiter des Kammerchor Arcis-Vocalisten München, mit dem er a cappella- und oratorische Literatur aufführt. Dabei dirigierte er unter anderem die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, die Vogtlandphilharmonie, das Philharmonische Orchester Bad Reichenhall und die Barockensembles La banda und L'arpa festante unter anderem im Herkulesaal und Prinzregententheater München sowie im Brunnenhof der Residenz. Ab 2025 kommt der Bachchor Heidelberg hinzu.

## KLAVIERDUO DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE



**Yudum Çetiner** und **Selin Şekeranber** bilden eines der aufregendsten Klavierduos der Gegenwart. 2010 gründeten die Pianistinnen das Klavierduo »Blanc et Noir«. Charakteristisch für das Musizieren der beiden Pianistinnen ist ihr außergewöhnlicher und origineller Stil. Nach dem großen Erfolg bei dem »Ibla Grand Prize World Music Competition« in Italien begann die internationale Konzerttätigkeit des Duos. Seitdem arbeitete das Duo mit vielen renommierten Orchestern weltweit zusammen. In den folgenden Jahren erhielten die beiden Künstlerinnen Einladungen zu zahlreichen renommierten Musikfestivals. Das Duo trat in Moskau in der Chamber Musik Hall der Philharmonie auf, ebenso beim Greenspring International Academy of Music in Richmond, Virginia Commonwealth Universität, James Madison Universität (USA). Zudem bearbeitete das Duo Fazil SAYS weltbekannte Werke wie »Black Earth«, »Alla Turca Jazz« und »Kumru« für zwei Klaviere. Die seit 2014 veröffentlichten Alben des Duos »The Essence of Piano Duo«, »Hands«, »Outside« und »Imagine« sind auf digitalen Musikplattformen erhältlich. Im Jahr 2022 wurde das J.S. Bach-Album »It's Electric« veröffentlicht. Für das Stück »Tocatta« auf diesem Album erschien ein Video. Dieses Video wurde bei Filmfestivals wie Munich Music Video Awards, Onyko Film Awards und International Sound Video Awards mit dem Preis für das beste klassische Musikvideo ausgezeichnet. Ausserdem wurde das Album »It's Electric« in den Kategorien »Ensemble des Jahres«, »Klassik ohne Grenzen«, »Videoclip des Jahres« und »Kammermusikeinspielung für den Opus Klassik 2023« nominiert. Die Pianistin Yudum Çetiner musiziert seit 2007 mit der Bayerischen Philharmonie. Seit 2018 tritt sie mit ihrer Duopartnerin Selin Şekeranber als Klavierduo »Blanc et Noir« bei den Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie auf.

## PERCUSSION-ENSEMBLE DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE



Das Percussion-Ensemble der Bayerischen Philharmonie besteht aus fortgeschrittenen und ehemaligen Studenten der Schlagzeugklassen an den Musikhochschulen Stuttgart, Augsburg und Würzburg. Ursprünglich gegründet wurde das Percussion-Ensemble der Bayerischen Philharmonie zusammen mit dem renommierten Stuttgarter Prof. Jürgen Spitschka und hat sich schnell zu einer festen Größe etabliert.

Die Mitglieder des Ensembles sind allesamt aufstrebende Talente, die sich in ihren Studiengängen bereits als herausragende Musiker etabliert haben. Unter der Leitung erfahrener Dozenten und in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Philharmonie entwickeln sie ihre technischen Fertigkeiten und musikalische Ausdruckskraft weiter. Das Ensemble präsentiert sich regelmäßig in Konzerten und Festivals und begeistert sein Publikum mit einem breitgefächerten Repertoire, das von klassischer Schlagwerkmusik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen reicht. Es repräsentiert nicht nur die künstlerische Ausbildung auf höchstem Niveau, sondern auch den Aufbruch zu neuen Wegen in der Welt der Schlagwerkmusik.

Bei den 16. Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie spielt das Percussion-Ensemble der Bayerischen Philharmonie in folgender Besetzung mit Musikern von **Prof. Jürgen Spitschka: Aleksandra Nawrocka, Hyunson Lee, Alexandre Andrade, Asen Kuzmanov.**

# KINDERCHOR DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE



Der Kinderchor der Bayerischen Philharmonie wurde 2010 als vokaler Nachwuchsklangkörper der Bayerischen Philharmonie gegründet. Altersgerechte spielerische Stimmbildung, aufmerksames Hören und eine Sensibilisierung für Klänge, Sprache, Atmung und Rhythmus stehen im Fokus der Ausbildung. Zudem werden durch die Begegnungen in den Proben und bei den Konzerten soziale Werte wie Solidarität, Mitverantwortung, Respekt und Toleranz vermittelt und das Kind kann symphonisches Musizieren in allen Dimensionen erleben.

Traditionsgemäß tritt der Kinderchor der Bayerischen Philharmonie jährlich bei den »Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie« auf. Auch in sozialen Einrichtungen musizieren die Kinder in interaktiven generationenübergreifenden Konzerten der Bayerischen Philharmonie. Neben Konzerten stehen auch regelmäßige Film- und Fernsehproduktionen sowie CD-Aufnahmen auf dem Programm, u. a. im Kinofilm »Ballon« von Michael Bully Herbig sowie solistisch im Oscar-nominierten Hollywood-Spielfilm »Mary Poppins' Rückkehr«. 2019 erschien die erste CD (Sony Music) »BayPhil Kids feat. André Gatzke« mit dem Titel »Einen Tag die Welt regieren« mit der Musik von Reinhold Hoffmann und Texten von Maximilian Krückl.

2025 trat der Kinderchor der Bayerischen Philharmonie bei den »Sommerklängen der Bayerischen Philharmonie« auf und steht bei den »16. Orff Tagen der Bayerischen Philharmonie« mit der Konzerttournee in ganz Bayern sowie bei den »Philharmonischen Winterklängen« auf der Bühne.

# BESETZUNG

Emma Fischer  
Álvaro Kistler Fernandez  
Mia Hochheim  
Heidi Jeschke  
Carola Köhnlein  
Frederica Kroll  
Coralie Mayr

Halima Mohamedi  
Vittoria Obukadata  
Silvia Roider  
Marie Scherschmidt  
Theresa Seelenbrandt  
Georgia Tsilimparis

Stand: 22.09.2025

Änderungen vorbehalten

BAYERISCHE PHILHARMONIE  DIE KUNST DER VERWANDLUNG

# SING MIT UNS!

EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH

KINDER- UND JUGENDCHOR  
DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE

JETZT REINSCHNUPPERN: 

# CHOR DER BAYERISCHEN PHILHARMONIE



Der Chor der Bayerischen Philharmonie wurde 2006 von Mark Mast gegründet. Nach seinem Debüt mit der »9. Sinfonie« von Beethoven zunächst im Herkulesaal der Münchner Residenz, dann beim Neujahrskonzert im Festspielhaus Salzburg und als Abschlusskonzert der Europäischen Wochen in Passau folgten jährlich erfolgreiche Aufführungen großer chorsymphonischer Werke (u. a. Antonín Dvoráks »Stabat Mater«, Verdis »Requiem«, Haydns »Schöpfung«, Bachs »h-moll-Messe«, Bruckners »f-moll-Messe«) unter der Leitung von Mark Mast. Mit den seit 2010 jährlich stattfindenden Orff-Tagen erweiterte der Chor sein Repertoire. Dabei wurden 2012 die Carmina Burana erstmals in der Fassung für zwei Klaviere und Percussion-Ensemble aufgeführt. Crossover-Produktionen sowie internationale Konzertreisen mit »BayPhil on tour« ergänzen das Portfolio. Seit seiner Gründung schließt der Chor der Bayerischen Philharmonie jeweils im Dezember die Klangzeit der Bayerischen Philharmonie mit dem Weihnachtsoratorium in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz ab.

Das musikalische Schaffen des Chores der Bayerischen Philharmonie wird durch zahlreiche TV- und CD-Produktionen dokumentiert. Der Chor verzeichnet Auftritte mit Helene Fischer, Sarah Brightman, Haindling, Klazz Brothers, Power!Percussion, Violons Barbares, The 3 Violins of the World, Konstantin Wecker, Spark und anderen. In der Jubiläumsklangzeit 2019 »25 Jahre Bayerische Philharmonie« reiste der Chor der Bayerischen Philharmonie im Rahmen der transatlantischen Partnerschaft mit dem Denver Philharmonic Orchestra zum ersten Mal in die USA. 2025 standen unter anderem die Konzerte Bruckner Te Deum, die Eröffnungskonzerte des Schwarzwald Musikfestivals auf dem Programm, im Herbst die 16. Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie in ganz Bayern und im Winter das traditionelle Weihnachtsoratorium. Bei den diesjährigen Orff-Tagen wird der Chor wieder vom eigenen Nachwuchs aus dem Jugendchor mit SängerInnen ergänzt.

# BESETZUNG

## Sopran

Michaela Bauswein  
Anouche Noa Bouchain \*  
Micheline Burghardt-Sandoz  
Kirsten Döring-Lohmann  
Monika Ebner  
Gerda Häußinger  
Gertrud Keim  
Judith-Sabine Keller  
Ulrike Kempe  
Doris Linder  
Carin Meiler-Hemsing  
Andrea Pfannes  
Franziska Saile  
Luisa Schnauffer  
Ursula Teresa Schutz  
Divya-Linda Stein  
Sabine Strecker  
Xenia Tené  
Andrea Theuschl  
Anne Vaagt-Bahner  
Cornelia Vierl  
Johanna Vocke  
Ursula Zagler \*

## Alt

Julie Bouchain  
Regine Faust-Schröter  
Judith Fesser  
Ute Fuchs  
Sonja Hoch  
Gaby Kerler  
Bettina Klingler  
Dorothea Klütsch  
Kay Christiane Krause  
Inge Prantner  
Rosanna Reilent  
Sabine Schinzel  
Ursula Schmidt  
Claudia Schnauffer  
Monika Schütz  
Marion Siefert  
Christiane Simbürger  
Andrea Swanson  
Stephanie von Mosch  
Annemie Wagner  
Regina Zagler \*

## Tenor

Lars Brinkmann  
Urs Hugentobler  
Andreas Kirschner  
Uwe Klimach  
Andreas Mehl  
Patrick Menten

## Bass

Cornelius Dach  
Horst Gietl  
Stefan Henning  
Andreas Heuck  
Jörg Hofmann  
Hilmar Ilgenfritz  
Hans Schmidt  
Johannes Schröter  
Winfried Seibert  
Patrick Stocker  
Günter Weber

\* Mitglieder aus dem Jugendchor  
der Bayerischen Philharmonie

Stand: 22.09.2025  
Änderungen vorbehalten

## MARK MAST

### INTENDANT UND CHEFDIRIGENT



*»Wenn sich im musikalischen Erleben alle Dimensionen durchdringen, die geistige der Schöpfung, die sinnliche des Klangs und die seelische einer fast intimen Begegnung zwischen Produzent und Rezipient, entsteht das Einmalige, was uns befreit, indem es uns entgrenzt. In einer wunderbaren Erfahrung: Über allen Dimensionen.«*

Der aus Mitteltal im Schwarzwald stammende Mark Mast studierte Musik zunächst in Heidelberg, später in Paris und München. Wichtige Impulse erhielt er von Leonard Bernstein und insbesondere durch sein Meisterklassenstudium bei Sergiu Celibidache. Seit 1994 ist er als Intendant und Chefdirigent der Bayerischen Philharmonie tätig. Seit vielen Jahren dirigiert er als Gast regelmäßig nationale wie internationale Klangkörper, wobei ergänzend zu seinen konzertanten Auftritten Opern- und Ballett- sowie Filmproduktionen seine Vielseitigkeit als Dirigent bezeugen. Regelmäßige Ur- und Erstaufführungen sind dabei für ihn ebenso selbstverständlich wie die Auseinandersetzung mit den Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts und der Historischen Aufführungspraxis. Er arbeitete unter anderem zusammen mit Solisten und Künstlerkollegen wie Enkhjargal Dandarvaanchig, Sir Colin Davis, Giora Feidman, Hellmuth Matiasek, Zubin Mehta, Robeat, Detlef Roth, Peter Sadlo, Esa-Pekka Salonen, Michael Schanze, Michael Volle und Konstantin Wecker, zudem mit Udo Lindenberg, Peter Maffay, Helene Fischer und Haindling.

Seit 1998 ist Mark Mast Künstlerischer Leiter und seit 2008 Intendant des Schwarzwald Musikfestivals. Als Musikalischer Leiter der Festspiele »Orff-in-Andechs« dirigierte er von 1998 bis einschließlich 2009 alle dortigen Musiktheaterproduktionen. Im Jahr 2001 wurde Mark Mast zum Intendanten der Sergiu Celibidache Stiftung berufen. Von 2005 bis 2008 war

Mark Mast als Principal Guest Conductor der Moldawischen Staatsphilharmonie in Iasi/Rumänien tätig. 2008 wurde Mark Mast mit dem Werner-Egk-Kulturpreis der Stadt Donauwörth ausgezeichnet, um sein erfolgreiches und verdientes Wirken zu würdigen. Seit 2008 tritt Mark Mast auch als Excellent Speaker für weltweite Unternehmen auf.

2010 gründete Mark Mast die jährlich stattfindenden Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie. Seit 2011 engagiert sich Mark Mast auch als Botschafter für die Initiative DEIN MÜNCHEN. Von 2011 bis 2016 war er Präsident von Jeunesses Musicales Bayern, 2016 wurde er in den Sprecherrat des Wertebündnisses Bayern gewählt, dessen Vorsitz er seit 2023 innehat. Mark Mast wurde 2012 von der Fundatia Celibidache zum Künstlerischen Leiter des Jubiläumsfestivals »Sergiu Celibidache 100 Festival« ernannt. Als Gastdirigent tritt er regelmäßig international auf und leitet seit über 30 Jahren regelmäßig Orchester und Produktionen in Europa, USA und Asien. Zu den Höhepunkten im Jubiläumsjahr »25 Jahre Bayerische Philharmonie« im Jahr 2019 gehörten seine Dirigate bei »BayPhil on tour Colorado« sowie die Weltenbrand-Tournee mit Konstantin Wecker & Bayerische Philharmonie in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit insgesamt 26 Konzerten sowie die Jubiläumskonzerte mit den 10. Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie. 2020 leitete Mark Mast unter anderem das offizielle Neujahrskonzert des Freistaats Bayern im Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin und in 2021 dirigierte er in Madrid das RTVE-Symphonieorchester beim Gedenkkonzert zum 25. Todestag für Maestro Sergiu Celibidache. 2022 reiste Mark Mast nach Rumänien zum Dirigit der Filarmonica Moldova Iasi. Im April 2022 folgte in Denver/Colorado die U.S. Premiere des »Taschengarten« von Sergiu Celibidache, konzertiert vom Denver Philharmonic Orchestra unter seiner Leitung. 2019, 2022 und 2025 gastierte er beim Central Aichi Symphony Orchestra in Nagoya, Japan. Als Chefdirigent der Bayerischen Philharmonie trat er unter anderem bei »75 Jahre Konstantin Wecker« auf Kloster Banz, den Festkonzerten »Mozart+« im Cuvillies-Theater sowie den jährlichen Orff-Tagen der Bayerischen Philharmonie in ganz Bayern auf. In 2023 leitete Mark Mast als Principal Guest Conductor das Denver Philharmonic Orchestra in Denver (Colorado) sowie die Philharmonie Baden-Baden und das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim. 2024 wurde er mit dem Oberbayerischen Kulturpreis ausgezeichnet. In der Jubiläums-Klangzeit 2024/25 »30 Jahre Bayerische Philharmonie« folgten Konzerte in allen sieben bayerischen Regierungsbezirken sowie 2025 Debüts beim Schlesischen Kammerorchester und der Filarmonia Sudecka in Polen. Internationale Auftritte als Dirigent, Speaker, Coach und Moderator runden sein vielseitiges Portfolio ab.



BAYERN KLINGT!

# BACH

## WEIHNACHTSORATORIUM KANTATEN I, III, III V & VI

DI 2. Dezember 2025 München  
MI 3. Dezember 2025 München  
DO 4. Dezember 2025 München  
SA 6. Dezember 2025 Andechs

Mark Mast *Dirigent & Gesamtleitung*

[www.bayerische-philharmonie.de](http://www.bayerische-philharmonie.de)

## BAYERISCHE PHILHARMONIE VEREIN

Der gemeinnützige Verein Bayerische Philharmonie wurde am 6. Dezember 1994 gegründet. Sein Zweck ist die Förderung von Musikern mit dem Ziel, die Grundlagen symphonischen Musizierens zu vermitteln und professionell zu musizieren. Dies geschieht auch im Sinne einer musikalischen Breitenbildung und Nachwuchsförderung, unter anderem durch Förderung junger Talente mit einer besonderen musikalischen Begabung.

- Von der professionellen Produktion bis zum musikpädagogischen Engagement
- Vom Symphonieorchester bis zum Kammerensemble
- Vom großen Konzertchor bis zum Kinderchor
- Vom Auftritt in München bis zur internationalen Konzertreise
- Von der künstlerischen Vision bis zur Zusammenarbeit mit etablierten Kulturinstitutionen

Durch projektübergreifende Veranstaltungen, vielschichtige Angebote und gemeinsame Aufführungen verbindet der Verein folgende Bereiche:

### DIE BAYERISCHE PHILHARMONIE – FÜR PROFIS & ERWACHSENE

Symphonieorchester & Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie  
Chor, Kammerchor & Männerchor der Bayerischen Philharmonie

### DIE AUSBILDUNG – FÜR MUSIKSTUDENTEN & JUNGE ELITE

Akademieorchester der Bayerischen Philharmonie

### DER NACHWUCHS – FÜR KINDER & JUGENDLICHE

Kinderchor & Jugendchor der Bayerischen Philharmonie »BayPhil Kids«  
Kinderorchester & Jugendorchester der Bayerischen Philharmonie »BayPhil Junior Strings«

### MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG – FÜR KLEINKINDER & VORSCHULKINDER

KlangEngel der Bayerischen Philharmonie  
Tina & Tobi

2016 wurde die Bayerische Philharmonie vom Stadtrat der Landeshauptstadt München als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.



**30 JAHRE**  
BAYERISCHE PHILHARMONIE  
1994 – 2024

BAYERISCHE PHILHARMONIE



# DIE KUNST DER FÖRDERUNG

## Bayerische Philharmonie e.V. – Leidenschaft mit sozialer Verantwortung

Seit drei Jahrzehnten ist der gemeinnützige Verein Bayerische Philharmonie als multi-nationale und generationenübergreifende Institution konzipiert und engagiert. Sein Zweck ist die Förderung von Musikern mit dem Ziel symphonisches Musizieren zu vermitteln und professionell zu musizieren. Für die Bayerische Philharmonie ist es in Verbindung mit ihrem künstlerischen und pädagogischen Programm seit jeher von besonderer Bedeutung, sich ebenbürtig dazu dem sozialen Engagement zu widmen und dadurch eine Kultur der gesellschaftlichen Mitverantwortung zu pflegen. Zudem lebt die Bayerische Philharmonie das Prinzip der Solidargemeinschaft als ganzheitliches Konzept. Dadurch wird Jedem eine Mitgliedschaft und Projektteilnahme ermöglicht. Besonders wichtig ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einkommenschwachem Hintergrund. Alle Mittel und Tätigkeiten dienen ausschließlich dem Gemeinwohl. Die Bayerische Philharmonie ist als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Jeder einzelne Euro kommt dem gemeinnützigen Zweck der Bayerischen Philharmonie zugute.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre wertvolle Unterstützung!

Konkret fördern Sie die pädagogische Nachwuchsarbeit der Bayerischen Philharmonie sowie das künstlerische und soziale Wirken in allen Alterklassen mit Ihrer Bereitschaft zum Kunst- und Werterhalt.



**SPENDENKONTO** der Bayerischen Philharmonie Stadtparkasse München  
IBAN: DE49 7015 0000 0060 1997 18 | BIC: SSKMDEMXXX

**KONTAKT** Bayerische Philharmonie Bäckerstraße 46 | 81241 München  
Telefon +49 89 120220320 | Fax +49 89 120220322 foerdermitglieder@  
bayerische-philharmonie.de | www.bayerische-philharmonie.de



BAYERISCHE PHILHARMONIE



# VERWANDELN SIE IHRE BEGEISTERUNG IN WERT UND WERDEN SIE FÖRDERMITGLIED!

- Einzelmitgliedschaft Basic**  
mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 250 Euro)
- Einzelmitgliedschaft Premium**  
mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 750 Euro)
- Doppel- oder Familienmitgliedschaft**  
mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 400 Euro)
- Schüler/Studenten/Auszubildende**  
mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 45 Euro)
- Firmenmitgliedschaft Basic**  
mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 1.000 Euro)
- Firmenmitgliedschaft Premium**  
mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro (mind. 3.000 Euro)
- Musiker-Patenschaft für \_\_\_\_\_ Musiker**  
mit einem jährlichen Patenschafts-Beitrag in Höhe von 400 Euro
- Einmalige Spende**  
in Höhe von \_\_\_\_\_ Euro

Name, Vorname \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_ Geldinstitut \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_ BIC \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## SPENDENKONTO der Bayerischen Philharmonie

Stadtparkasse München | IBAN: DE49 7015 0000 0060 1997 18 | BIC: SSKMDEMXXX



Die Verpflichtung zur Zahlung verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht bis zum 30. November des Jahres schriftlich gekündigt wird. Der Betrag wird 14 Tage nach Eintritt der Beitrittserklärung und dann zum 10. Januar des Folgejahres eingezogen.

# VERANSTALTUNGEN 2025/26

## NUSSKNACKER FAMILIENKONZERT

MONTAG 24. NOVEMBER 2025, 17.00 UHR  
MÜNCHEN, MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER

## WINTERKLÄNGE FAMILIENKONZERT

MONTAG 9. DEZEMBER 2025, 17.00 UHR  
MÜNCHEN, KÜNSTLERHAUS AM LENBACHPLATZ

## BACH – WEIHNACHTSORATORIUM KANTATEN I, III, V & VI

DIENSTAG, 2. DEZEMBER 2025, 20.00 UHR  
MITTWOCH, 3. DEZEMBER 2025, 20.00 UHR  
DONNERSTAG, 4. DEZEMBER 2025, 20.00 UHR  
MÜNCHEN, ALLERHEILIGEN-HOFKIRCHE DER RESIDENZ  
  
SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2025, 19.00 UHR  
ANDECHS, FLORIAN-STADL

## MOZART+ FESTKONZERT

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2026, 20.00 UHR  
MÜNCHEN, CUVILLIÉS-THEATER DER RESIDENZ

## BACH – JOHANNES-PASSION, BWV 245

FREITAG, 3. APRIL 2026, 18.00 UHR  
ANDECHS, FLORIAN-STADL

## CARL ORFF DER MOND – EIN KLEINES WELTTHEATER

SAMSTAG, 1. AUGUST 2026, 19.00 UHR  
SONNTAG, 2. AUGUST 2026, 19.00 UHR  
ANDECHS, FLORIAN-STADL

### Nähere Informationen zu allen Veranstaltungen:

Bayerische Philharmonie | Bäckerstraße 46  
81241 München | Telefon +49 89 120 220 320



[www.bayerische-philharmonie.de](http://www.bayerische-philharmonie.de)

## WIR DANKEN FÜR IHREN KONZERTBESUCH!

**Social Media** Besuchen Sie uns auf Instagram, Facebook, Twitter oder unserer Homepage [www.bayerische-philharmonie.de](http://www.bayerische-philharmonie.de). **Elektronische Geräte** Bitte schalten Sie Ihre elektronischen Geräte zur Vermeidung von akustischen Störungen aus. **Bild- und Tonaufnahmen** Wir bitten um Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind. Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise in Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

### SERVICE

**Kontakt** Bayerische Philharmonie | Bäckerstraße 46 | 81241 München  
**Öffnungszeiten** Montag bis Freitag, 9.00 – 17.30 Uhr

### IMPRESSUM

**Herausgeber** Bayerische Philharmonie | Bäckerstraße 46 | 81241 München

**Intendant** Mark Mast

**Redaktion** Regine Mund | [redaktion@bayerische-philharmonie.de](mailto:redaktion@bayerische-philharmonie.de)

**Fotonachweise** Mark Mast (Seite 9, BjörnMarquart) | Foto Orff-Porträt (Seite 36, Otto Moll), 1938, Genehmigt durch das Orff-Zentrum München | Staatsminister Markus Blume (Seite 4, Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst/ Böttcher) | Klavierduo der Bayerischen Philharmonie (Seite 64, Blanc&Noir), LBT (Seite 28,59, Uli Neumann-Cosele)

**Design & Grafik** vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg, Augsburg | **Druck** flyeralarm

**Urheberrecht** Der Inhalt dieses Heftes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Herausgeber und Redaktion für die Richtigkeit von Angaben und Hinweisen sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung. Alle im Programmheft abgedruckten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwendung sind nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

FOLLOW US:



# SPONSOREN, FÖRDERER & PARTNER 2025

## Hauptsponsoren:



## Sponsoren:



## Förderer:



## Öffentliche Förderer:



## Hotelpartner:



## Medienpartner:



## Kooperationspartner:



VERBINDUNG LEBEN



# Musik verbindet

DER FLUGHAFEN MÜNCHEN  
FÖRDERT MUSIKERLEBNISSE.

Verbindungen zu schaffen, ist eine Eigenschaft, die gerade in diesen Zeiten wichtiger denn je ist. Deswegen ist es uns eine Herzensangelegenheit, die Bayerische Philharmonie zu fördern. Wir freuen uns auf die gemeinsamen musikalischen Momente.

[WWW.MUNICH-AIRPORT.DE](http://WWW.MUNICH-AIRPORT.DE)

**M** MUNICH  
AIRPORT